Die Kellnerinnen-Plage in den Großfädten. Die zahlreichen Strafen Berlins, welche fich burch Rulle von Restaurants mit Bedienung "von garter Sand" auszeichnen, zeigen zu einer gang bestimmten Bormittagestunde eine eigenartige Physiognomie. Nur bie leichtgeschurzten Damchen herbeieilen, die fich bagu Dame, die ba mit bem Kindergesicht und bem Unschulbes auch nicht barauf an, schon unterwegs einen Gönner wieder ein Schnippchen zu schlagen wissen. an ihre Ferfen zu heften, ihn gleich von ber Strafe, vom Strafenbahnwagen weg in ihr Lotal zu "loisen". Und noch eine britte Sorte giebt es, die Gleichgültigen, Ab- ebenfalls icharfe Schlaglichter wirft. Die Kellnerinnen Monate barauf waren sie verheiratet. Es war bas erste

zwar nährt, aber nicht ehrt . . . Frauenrechtlerinnen und verschiedenen Damen vom Fach fie in allen ihren Eigenarten bekannt. Die erste An- im voraus im Traum von seiner späteren Frau gesehen angekündigt wurde und auch bereits in mehreren Nacht- regung geht ohne alle Rücksicht auf die Jahreszeit, von worden ift, ziemlich lange bevor sie einander vorgestellt persammlungen zu stürmischen Debatten geführt hat, wird irgend einem Kellnerinnen-Agenten aus, der dann natür- wurden. höchstwahrscheinlich, wie in früheren Jahren, abermals lich bei ber Sache nicht zu knapp pekuniär beteiligt ift. im-Sande perlaufen. Zumeist wird bas in ben vielen Bie ein Lauffeuer verbreitet sich bie Runde. Die Agenten unhaltbaren Forberungen liegen, die ba erhoben werden. selbst tragen sie herum, die bei ihnen auf Engagement So wurde bie gangliche Aufhebung aller weiblichen Be- wartenden Rellnerinnen forgen für weiteste Bekanntmachung bienung in Schantwirtschaften als erstrebenswert bezeichnet. und auch das sonstige Stammpublitum der Damenkneipen ich habe Sie zusammenberufen, um Ihnen zu sagen, daß mir neulich Solche gangliche Aufhebung ware bas verjehlteste Besserungs= trägt natürlich sein Teil bazu bei. Ort ber Handlung ift ein Mann begegnet ift, ber mir mikliebig aufgefallen ift. 3ch weiß mittel. Biele Wirte murben bennoch Mittel und Wege gewöhnlich eines ber minberwertigen Balllofale, wie fie finden, um weibliche Elemente zu beschäftigen. Das sieht in ben Borftabten nicht zu selten anzutreffen find. Die man an ben "Barmaibs"; benn ob fie vor ober hinter Kneipen, wo "von zarter Hand" bedient wird, zeigen lebelftand baldmöglichst auszubeden und zu bestrafen!" bem Labentisch animieren, bleibt sich schließlich gleich. heute gegen sonst bem Eingeweihten eine wesentlich andere Was bei ber ganzen Kellnerinnen-Bewegung am meisten Physiognomie. Die Kleidung der mehr ober minder auffällt, ift bas passive Verhalten ber Polizei. Sie kennt holben Heben ist eine gewähltere, oft elegante, und mitauf das Genaueste das Ausbeutungssystem der Gastwirte unter wird an die Toilette mit Nabel und Faben noch einer Unterschrift das ihr noch ungewohnte "von" vergessen): und der Rellnerinnen-Agenten, sie kennt auch die anderen die lette Hand gelegt. Auch "animiert" wird nur mäßig, in den jungsten Nachtversammlungen zur Sprache ge- Jebe will hubsch nüchtern bleiben und nicht felbst "animiert" brachten Mißstände. Als vor Jahren die Polizeiver- zu Balle gehen. Punkt 11 Uhr ist Feierabend, sonst gefallen, daß ich es ablehnen mus, Ihnen meine Tochter zur Frau ordnung erschien, baß die Kellnerinnen sich nicht zu ben trot ber Polizeistunde eine Seltenheit. Auch die Wirts-Baften feten, nicht jum Fenfter hinaussehen, nicht auf= leute nehmen teil, zwar nicht als Chrengarbe, fondern aus andern Austunftsbureau verjuchen?" fallenbe Kleibung tragen bürften, ba warbe die Befolgung einem großem geschäftlichen Interesse. Und so strömen mit außerster Strenge kontrolliert. Hunderte von Gast- benn um Mitternacht all die Louis und Tonis, die wirten gaben die Mädchenbedienung auf und eröffneten Lucies und Fannys, und wie sonst noch die Kriegsnamen folibe Lotale. Heute ift es schlimmer als je, eine Kontrolle lauten, in ben Ballfaal, sehnlichst erwartet und oft recht Sie mir all mein Gelb abgenommen, wenigstens aus bem Didicht findet so gut wie gar nicht statt. Mit ber Wurzel tann stürmisch begrüßt von ihrem seweiligen "Berhältnis". auch bieses Iebel nicht ausgerottet werden; aber die Das Tanzbein wird geschwungen wie noch nie, denn es für Ihre Gnävige haben? Die braucht ja viel von der Sorte." polizeiliche Kontrolle barf niemals erlahmen, wenn die ift eine alte Geschichte, daß gerade unter diesen Clementen Dienstmädden: "Ja, dasur geht ihr auch ber Mund wie geschmiert." bringend nötige Beschränkung der Unzucht in den Mädchen- die vorzüglichsten und ausdauernosten Tänzer und Tänzerinnen tneipen burchgeführt werben soll. Was zur Verbesserung zu sinden sind. Bald knallen die Champagnerpfropfen, ber sozialen Lage ber Kellnerinnen, damit sie weniger die Stimmung wird sibel, an einer kleinen "Holzerei" auf das Animiren angewiesen sind, durch Zahlung von und etlichen hochgradigen Gifersuchtsszenen mangelt es festen Lohn und Gemährung voller Kost etwa zu geschehen auch nicht. Selbstverständlich geht es zu sehr, sehr früher hat, bleibt bann eine Sache für sich.

Auffict in erhöhterem Maße, als fie jest ausgeübt wirb, ftubieren zu können und Rollmops in Selterwasser spendieren bringenb notwendig erscheint. Man tann annehmen, bag zu muffen. fich in Berlin und ben Bororten minbeftens gehntaufenb weibliche Personen als Kellnerinnen, Buffetbamen, fo= genannte talte Mamfells ihr Brot verbienen, ohne bag fie als folche regelmäßig beschäftigt finb. Sie alle wechseln die Stelle aus erklärlichen Gründen ungemein erzählt in seinem soeben erschienenen Buch "Das Un-

megen Meineibs gegen mich bei ber Staatsanwaltschaft 100 000 Mt., also im Berhaltnis ju ber ziemlich mithe- fache, einen Buftand ber Dinge zeigen, ber fich bis babin

Rechtfertigung noch vorbringen konnen? Daß ich bestraft nahmen ihr Schicfal selbst verschulbet. Jung und viel- Zukuntt verwirklicht findet. Es handelt sich bier nicht worben — ob mit Recht ober Unrecht — erwiesen bie leicht hubsch, waren fie zu bequem, einen wenig ein= darum, ohne Augen zu sehen, sondern im voraus zu Papiere, und boch hatte ich diese Frage por Gericht träglichen, aber ehrsamen Erwerbszweig zu mahlen. Es sehen, was noch nicht besteht. Solche Träume existieren verneint, mein "Nein" mit dem Gibe, den ich als Zeugin folgt ein kurzes, tolles Leben; im Alter von 30 bis 35 und muffen als wirklich hingenommen werden." Camille für alle Antworten, bie ich gegeben, abgeleistet hatte, Jahren sind Jugend, Schönheit, Gefundheit verschwunden, Flammarion ergablt nun zwei Traume, für beren absolute feierlich befräftigt. Reine Grunde nahm man mit und es bleibt als lette Erifteng ber Apfelfinenhandel, bas Glaubwürdigkeit er fich verburgt. Der eine murbe ihm bebauerlichem Achselguden auf. Sie konnten meine Schulb Zimmervermieten ober gar bie gewerbsmäßige Ruppelei. von seiner Mutter mitgeteilt. "In einem Sommer milbern, aber tilgen konnten sie sie nicht. Gin solcher Daß Rellnerinnen fruhzeitig wieder in geordnete Lebens- wohnte eine meiner Schwestern mit ihrem Mann und Eib war geschworen worden und verlangte Suhne, baran verhalinisse turch Heirat ober Selbsterkenntnis zurudkehren, ihren Kindern in bem Stabtchen Rogent (Haute-Marne); tommt fehr felten vor. Und wenn ichon, fo nimmt folde mein Bater hatte fie begleitet, und meine Mutter war Familie, aus anständiger Umgebung absichtlich herausge- traumte nun, daß sie von meinem Bater einen Brief eine knappe Stunde mahrt es, wenn von allen Seiten platiert sofort h'er und außerhalb (folgt Name und Abresse | Woche darauf kam ein Brief meines Baters mit der berufen fühlen, in den Lokalen mit den vielsagenden bunten Menschenhandel. Jenen Agenten, die bis weit ins Aus- Meine Schwester hatte ihren jungsten Sohn infolge von Laternen und Ampeln gewissen Mannern das Leben zu land hinein Berbindungen unterhalten, tommt es nur da= Krämpfen verloren." Der zweite Traum wurde Flammarion versüßen, nebenbei ihnen aber auch gehörig den Geld- rauf an, ganz "junge, hochfeine und unverdorbene Ware" von einem jungen Journalisten in Paris erzählt, der am beutel zu erleichtern. So etwa von 1/210 Uhr bis ein aufzutreiben, beren Schicfal im voraus bestimmt und be- "Siècle" Mitarbeiter war. Er hieß Emile de la Bebolliere, 1/4 11 Uhr ist es; benn die Berliner Kellnerin hat sich siegelt ist. Diese Mädchen brauchen keine Provision zu und seine Heinen Seirat war einem vorahnenden Traum zu durch den Verlehr mit unseren Musensöhnen auch das zahlen, die Mukter, welche meist eine in dürftigsten Vers verdanken." In einer kleinen Stadt in Mittel-Frankreich, "akademische Biertel" schon längst zu eigen gemacht. hältnissen lebende Witwe ist und für das "Geschäft" nicht in La Charitésur-Loire (Département de la Nievre), Nicht immer leicht fällt es, so schreibt die "Deutsche Warte", das richtige Verständnis besit, bekommt sogar noch lebte ein schönes, anmutiges, junges Mädchen. Sie in der ebenso einsach als geschmadvoll gekleibeten jungen "Draufgelb"; die Reise= und Equipierungskosten legt der war wie Rafaels Fornarina die Tochter eines Bäckers. Dame, die da mit dem Kindergesicht und dem Unschuld- Agent aus, und nun schafft er sein Opfer so schleunig als Mehrere Freier bewarben sich um ihre Hand; einer von blick vorübertrippelt, eine Kellnerin zu erkennen. Der möglich nach dem Bahnhofe, damit es in wenigen Tagen ihnen besaß ein großes Vermögen, und die Eltern Eingeweihte freilich weiß, was das flache Paketchen in in irgend einer entfernten großen Stadt ober in einem begünstigten ihn. Aber Angèle Robin liebte ihn nicht Beitungspapier unter dem Arm enthält; für ihn ist es Babeorte seine Stellung antreten kann. Als Buffet- und schlug ihn aus. Eines Tages, als sie durch die untrüglich die weiße Schürze ober, ober wenn es sich um mamsell? Ja, wenn es noch bas ware! Aber in acht ständigen Bitten ihrer Familie zum außersten getrieben ben Antritt einer neuen Stellung handelt, die Geldtasche. Tagen ist aus ber "Anfängerin" eine regelrechte Kellnerin war, ging sie in die Kirche und bat die heilige Jungfrau Das sind aber die wenigsten, die sich auf der Straße geworben, die noch froh sein kann, wenn sie nicht durch um ihre Hilfe. In der folgenden Nacht sah sie im nicht erkennen lassen wollen, die sein vorsichtig in den allerhand Kniffe und Schliche an ein öffentliches Haus Traum einen jungen Mann im Reiseanzug, der einen ominösen "zweiten Eingang vom Flur" schlüpfen und ober minbestens an eine Privatperson auf Bestellung ver- großen Strohhut und eine Brille trug. Beim Erwachen bort hinter ben schützenben Garbinen boch so ausgelassen tuppelt wirb. Sin Zuruck giebt es so gut wie nicht mehr, erklärte sie ihren Eltern, daß sie enischieben ben Bewerber mit den Männern herumtollen. Andere sind schon so da dem Opfer fast immer die Mittel hierzu fehlen und ausschlagen und noch warten würde, was zu vielen lange beim Fach, so "ausgetragen", daß sie den Schein es überdies ja bei dem Agenten durch die erhaltenen Mutmaßungen Anlaß gab. Im Sommer darauf wurde ber Sittsamkeit absichtlich meiben. Auffallenbe Frisuren, Vorschüffe tief "in ber Kreibe" steht. Natürlich sind nicht ber junge Emile be la Bebolliere von einem seiner bemalte Gesichter, fünstliche Glutaugen, riefige Ohrgehänge, alle Kellnerinnen-Agenten solche Schurten, aber es giebt Freunde; Eugene Lafaure, der die Rechte studierte, zu seinente Geschier, recht viel Parfum — bas alles giebt diesen auch in Berlin genug, die auf die geschilderte Weise den einer Neise rach Mittelfrankreich veranlaßt. Sie kommen Rellnerinnen ihr widerliches Relief. Den meisten kommt Menschenhandel betreiben und babei ber Behörde immer burch La Charite und besuchten einen Ball. Bei ihrer

einem Nachtbilbe, das auf die beteiligten Erwerbsstände bemerkt es, bewundert sie, verliebt sich in sie, und einige gestumpften, schlicht und fast armlich Gekleideten, die aus lieben außer einem guten Tropfen und ber Tasche voll Ral in seinem Leben, daß er in diese Stadt kam." Diese nadter Armut, wer weiß, unter bem Drud welcher un- Gelb vielleicht noch mehr wie andere Evastöchter die feltsame Heiratsgeschichte ift nach der Behauptung seligen Berhältnisse, ein Gerwerbe ergriffen haben, bas Runft Terpsichores. Ift es ba ein Bunber, daß auch die Flammarions nicht einzig in ihrer Art. Er könnte noch Berliner Rellnerinnen ihre gemeinzamen Tanzvergnugungen mehrere ähnlicher Natur anführen, und er verrät babei Die Rellnerinnen Bewegung nun, die von einigen veranstalten? Freilich nur dem kundigen Thebaner sind auch, daß Janssen, der bekannte französische Aftronom, Morgenstunde in die umliegenden Cafés und von da Die Rellnerinnen-Agenten, beren Bahl sich in Berlin womöglich gleich ins Geschäft. Dann aber können fogar wohl auf Hunderte beläuft, betreiben jum Teil ihr Ge- Philister unbesorgt ihren Fuß hierher seten; sie werden werbe in einer Art, die uns ebenfalls ber behörblichen schlimmsten Falls in die Lage kommen, verlebte Gesichter

Wahrsagende Träume

Der bekannte frangösische Aftronom Camille Clammarion oft und find bann immer wieber von ben Stellenver- befannte und bie pfychifchen Probleme" einige mertwürdige

an das Schlimmste. Dann mußte ich erfahren, daß ich mittelungs-Agenten abhängig. An diese Agenten zahlen Fälle von Wahrsagungen im Traume. "Am schwersten verloren war. Es war eine anonyme Denunziation sie jährlich an Provision usw. schlecht gerechnet 80 bis zu erklären sind die Träume", schreibt er, "die eine Thatnoch nicht ereignet hat und ber sich in ber That in Che meift boch tein gutes Enbe. Für die ermähnten in Paris geblieben. Alle Kinder waren gesund, und Ausnahmen, für bie von gewissenlosen Agenten aus ber mar hatte keinerlei Sorge ihretwegen. Meine Mutter rissenen jungen Mädchen von 16—20 Jahren, muß man empfängt, in dem sie folgenden Sat liest: "Ich bin ber befonders Bedauern empfinden. In hiesigen und aus- Bote einer traurigen Nachricht: Der kleine Heinrich ift wärtigen Blättern finden wir feit Jahren und noch heute foeben gestorben, fast ohne trant zu fein, infolge von jeben Tag Inferate etwa folgenden Inhalts: "Kellnerinnen Krämpfen." Beim Aufwachen fagte meine Mutter sich: und andere Geschäftsbamen, auch junge Anfängerinnen, "Es ift nur ein Traum, Traume find Schäume." Gine ober Chiffre)". Das ist weiter nichts als verschleierter Mitteilung ber Thatsache in genau benselben Worten. Ankunft klopfte das Berg des jungen Mädchens stürmisch, Wir schließen biefe sittlich-foziale Betrachtung mit und ihre Bangen farben sich bunkelroth: ber Reisende

Humoristisches.

nicht, welcher Kompagnie er angehörte, auch tann ich mich nicht mehr genau erinnern, mas fehlte — aber es mar etwas nicht in Ordnung, und ich muß Sie, meine Herren, ernftlich bitten, biefen

Rufines Bilo. Sergeant: "Refrut Glogmann, machen Sie bod nicht wieder ein Geficht wie ein feine Mufionen begrabenbes Rhinoceros!" Mlaffifd. Reugeabelter Bantier (au feiner Gattin, bie bei

"Carah, Du haft e' großes Wort gelaffen aus!" Gemuttich. Bater ber Braut: ". Ich habe mich im Aus-tanftsbureau über Sie erkundigt. Die Antwort ift aber so ausju geben." Bewerber (fleinlaut): "Wollen Sie es nicht mit einem

Bererbungstheorie. A.: "Sehen Sie mal die fünf Rinber a; haben fie nicht einen merkwürdig traurigen Ausdruck im Geficht? B.: "Ja, bas muß in ber Raffe liegen; ber Bater ift Leichenbitter!" Stolj. Ausgeplünderter Berirrter: "Bollen Gie mich, nachbem

führen?" Räuber: "Mein Berr, ich bin fein Dienstmann." Domeftifen-Bosheit. Apotheter: "Sie möchten Lippenpomabe

Rätfel.

Bauber-Quadrat.

1 I	G. W. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.							
1	Die neun leeren Felber bes Quabrats							
_	find mit ben Bahlen: 469, 481, 493, 505,							
	517. 529. 541. 553. 565 fo augzufüllen,							
3	bag bie Summe ber vier Bahlen in jeder							
_	fentrechten, in jeber magerechten und in							
	jeber ber bingonalen Reihen 1909 beträgt.							
- 1	from our suidounien puriden 100.							

Auflösung des Rätfels in voriger Aummer: Tana - Wage Erfatbuchftabe : n

409 397

P. E-r.

Rachbrud aus bem Inha't biefes Blattes verboten. Gefet vom 11. Juni 1870.

Drud umb Berlag bes "bechberger Bote."

hadberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Wedie Umtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Uenstadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen:

. Illulestertes Anterhaltungsblatifa. "Praktifche Mittetlungen far handel und Gewerbe, haut- und Landwirtichaft"

Ericheint täglich, mit Ausnahme der Conn- und Feiertage. Boftzeitungslifte 3416. - Fernibrechanichluß 3.

Begragebreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht bierteljahrli 1888 1988. 1.50. — Anzeigen: die einspaltige Garmondzeile oder beren Rame 10 Big , an bevorzugter Stelle 20 Bia.

wird ferner mitgeteilt, daß fur die Auswahl der Mann-

schaften als maggebende Gesichtspunkte bezeichnet werden:

die Leute follen gut ausgebildet, womöglich unver-

heiratet, von fraftigem Rorperbau, tropendienstfähig,

von gutem Sehvermogen und von guter Ruhrung fein;

Große von mindeftens 1,65 m ermunicht, aber nicht

Bedingung. An berittenen Mannschaften murden vor-

jugemeise folche mit geringem Körpergewicht und guter

In der Armeetonfervenfabrit zu Bafelhorft

lleber bas ofta fiatifche Erveditionstorus

CBW Bor hundert Jahren.

Fenerlöschwesen 1800 (III.) Die Organisation ber Fenerwehr war natürlich nicht überall gleich und hing wesentlich ab von ber Größe der Städte, von lotalen Umftanden 2c. Der wichtigste Unterschied im Wesen der Fenerwehr zwischen "hent und einst" ift: Die Freiwilligfeit der Wehr ift ein Erzeugnis der Neuzeit, por hundert Jahren und bis in die Mitte dieses Jahrhunderts hinein, gab es nur Pflicht-wehren, d. h. jeder Einwohner war selbstverständlich ein Mitglied der Wehr. Daß darunter die Ausbildung der Behr febr ftart litt, ift einleuchtend : auftatt ber au einander paffenden, bis in's Einzelnste einererzierten Elemente unserer heutigen Wehren, hatte man früher mit vielen ungeeigneten, oft an gang ungeeignetem Blake verwendeten Kräften zu rechnen. In größeren Städten hatte man wohl einzelne "Departements", so das der "Sprützen und des Löschens" das der "Wasser-Anstalten", das Departement ber Leitern, haten und Laternen, das Ginreiß-Departement, das Fuhrwesen- und Anspann-Departement, das Ausräumungs-Departement. Die Forderung eines "beständigen nächtlichen Fener-Piquets" (ein Schornsteinfeger mit einem Jungen, drei Maurer, drei Zimmerleute, ein Schlosser) erscheint burchaus nicht in allen größeren Städten burchgeführt. Die militärische Absperrung bei Bränden war bereits eingeführt. Auf ein richtiges Ineinandergreifen der Arbeit der Wehr wurde vor hundert Jahren bereits gehalten; so wüst, wild und ungeschickt wie im Mittelalter ging es teineswegs zu.

§ Das Infrafttreten des Rleischschaugesetes. Die faiferliche Berordnung, durch welche bas im Rleischschaugesetz ausgesprochene Verbot der Einfuhr von Buchsenfleisch, Burftwaren usw. in Rraft treten foll, mare icon langit ericienen, da der hieruber gefaßte Befcluß des Bundesrats bereits 14 Tage alt ift, wenn fich die Bublikation nicht durch die Abwesenheit des Raifers verzögert hatte. Die Befürchtung der Ugrarier, daß diefe Magregel fo lange hinausgeschoben werben murde, bis die Sandelsvertrage abgelaufen feien, ift völlig arundlos. Als feststebend bat es bagegen zu gelten, daß eingemachte Fleischwaren für unfern gesamten überfeeischen Bertehr, für den der Rrieas- wie ber Sandeleflotte, unentbehrlich find, und baf ber Bedarf nach folchen Ronferven in nächster Beit stärker fein wird, als je juvor. Die Kriegs- und Marineverwaltung hat, wie das auch in England fchon geschehen ift, in der Beise ihren Bebarf zu beden versucht, daß fie in Danemart unter beftimmter Rontrolle Buchsenfleisch ufm. herstellen ließ. Bierbei fann eine Rontrolle gewährleiftet merden, die dem einzelnen Konsumenten, der im Laden kauft, niemals gemährleiftet ift. Empfehlen burfte es fich nun aber, wie die "R. L. R." mit Recht bemerkt, daß fich auch die beimischen Intereffentenfreise barauf einrichteten, Die durch das Berbot ber Ginfuhr bes Buchfenfleisches ents ftehende Luce in ber Berforgung mit Fleischnahrunge. mitteln auszufullen. Denn es ift ja nicht verboten, Buchsenfleisch in Bertebr, fondern nur fremde Bare i Auswärtigen Umt.

biefer Art über die Grenze gu bringen. Wenn ber Bedarf Deutschlands an Rindvieh thatsachlich burch die beimische Produktion reichlich gededt werden fann, und wenn die fintenden Schweinefleifchpreife auf einen Ueberidug an Borrat lebenden Materials hindeuten, fo liegt es fur bas einheimische Gewerbe nahe, fich ber Berstellung von Buchsenfleisch und Burftwaren in Buchsen zu bedienen. Die Kriegs- und Marineverwaltung würden das Entstehen folder Betriebestätten in Deutschland felbit jedenfalls fordern, und wenn die knappen Borrate Amerikas eine Steigerung des Einzelverkaufspreises ohnehin fcon bewirkt haben, ift ja auch die Rentabilität faum zu bezweifeln. Der vorstehende Borfchlag ift fo wohl begrundet, daß man sich mundern muß, daß er nicht ichon längst jur That geworben ift.

Nachdem foeben die Ausführungsbestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen in Fabriten mit Motorenbetrieb amtlich veröffentlicht worden find, wird offigios gemelbet, daß es bei biefer Schlugbestimmung feineswege fein Bewenden haben werden. Die Berbundeten Regierungen feien ichon bei der Einbringung der Arbeiterschutz-Novelle an den Reichstag im Jahre 1890 einer dahin gebenden Befürchtung entgegengetreten, haben aber hinzugefügt, daß sie sich um so eher als unbegründet berausstellen murbe, je früher und rascher die Ausdehnung der Arbeiterschutbeftimmungen auf die übrigen Zweige ber Sausindustrie erfolgt. Auch die Arbeiten auf diesem Bebiete find im Bange. Es darf daher jest angenommen werden, daß fie alsbald jum Abichluß gelangen. Es ift übrigens ein mertwurdiger Bufall, daß die Musdehnung der Arbeiterschutbestimmungen auf die Bausindustrie an demselben Tage offigios angefündigt wurde, an dem fie von dem internationalen Textilarbeiterkongreß geforbert worden mar. .

& Rundschau.

Unfer Raifer, ber von feiner Nordlandtahrt am Mittwoch gurudfehrt, verblieb Freitag und Samftag an Bord der "Hohenzollern", die vor Molde lag. Das Wetter mar naß und talt.

Der Reichstanzler Fürft ju bohenlohe hat feinen Ragazer Erholungsurlaub ganz plötzlich abgebrochen und fich nach Berlin begeben. Es fonnte nicht ausbleiben, daß diese unerwartete Rudfehr mit wichtigen Enischeidungen in der Chinafrage in Berbindung gebracht wird.

Der Großherzog von Baden ift in St. Morikdorf mit Gefolge eingetroffen.

meines Sohnes fein hindernis in den Weg gelegt ha-

ben. Du fiehft, bag ich Dir nicht gurne. Ja, ich erkenne

es für meine Bflicht, Dich, die Deine Mutter mir fter-

bend anvertraut, vor dem Gifthauche ber Berleumduna

zu schützen. Doch vermag ich bas nur," fuhr sie weiter

fort, "wenn Du meinen Bunfchen Gehor ichentft. Seine

Ercelleng wird Dir das Nabere mitteilen. Bore ihn, er

nem Cohn," fie fprach es leifer, wobei fie fich au Glisabeth

niederbengte, "die Erfüllung einer schweren, unabwend-

Du es munichen folltest, entlasse ich Dich bes Dienstes bei

Deine Entscheidung mitteilen. Ich hoffe und erwarte, fie

"Darf ich bie Bitte auszusprechen wagen, Soheit, mich

nicht nur für heute, mich für immer zu entlaffen?" hauchte

Elisabeth leise, toulos, und ihre Lippen zuckten wie in verhaltenem Weinen. "Ich sehne mich nach Ruhe, nach

"Bore Seine Ercellenz, Elisabeth," entgegnete die Ber-

Du wirst alsbann nicht Ursache haben, Deine Bitte zu

wiederholen, deren Erfüllung mir unendlich schwer mer-

den nufte. Auf Wiedersehen, mein Rind." Und fich an ben

Minister wendend, ber auscheinend mit aufrichtiger Teil-

nahme Benge ber Scene gewesen, fügte fie hinzu: "Ich

wünsche, Ercellenz, daß die Entscheidung der Brafin, die

Sie mir bringen werben, mein Berg von einer großen

Sorge um deren Wohl und Butunft befreit."

meinen Wünschen entsprechend zu finden."

Reitfertigkeit ausgewählt. bei Spandau find bisher für die Chinatruppen 30 000 Berfandliften hergeftellt und jum Beitertransport verladen worden. Da trot hoher Lohnfage Arbeitefrafte nicht in hinceichender Bahl zu erlangen maren, fo find aushilfsweise aftive Mannschaften mehrerer Regimenter Bur Riftenfabritation tommandiert worden. Der Goldat erhalt 2 Mt. Lohn täglich. Auch in ben Spandauer Militarmerlftatten werden binnen furgem Betriebes erweiterungen eintreten, bamit bas nach China gebenbe Rriegsmaterial erfett werde. Die Brivatindustrie wird, fomeit fie Baffen und Munition herstellt, ebenfalls

Auftrage infolge ber Chinamirren erhalten. Die fürglich bei Jeland aufgefundene Andree-Boje ift Sonnabend mit dem Dampfer "Botina" in Ropens hagen eingetroffen. Die Boje liegt in einem verfiegelten Raften, der fofort dem schwedischen Befandten übergeben wurde. Diefer fandte den Raften alsbald nach Stockholm. Die Berhandlungen der norddeutschen Brennereis

befiter mit den fuddeutschen über die Bereinigung famtlicher Brennereien ju einem Befesynditat werden nachftens in Ronferengen, die in Berlin ftattfinden follen, gum Abschluß gelangen. Der öfterreichische Ministerprafident Rorber

fonferierte geftern mit dem Abg. Barnreither (verfaffungstreuer Großgrundbesit) und Pring Schwarzenberg (tichechisch-feudaler Großgrundbesit) sowie mit feinem Umtsvorganger, dem Grafen Clarn.

Der frangofische General Dobbs ift jum Oberbefehlshaber der Truppen in Indochina an Stelle des verstorbenen Generals Borguis Desbrodes ernannt worden.

XII. Verbandstag des Areis:Feuerwehr: Berbandes Freiburg,

Gott zur Chr'. Dem Nächsten zur Wehr!

Nachdem bereits um 6 Uhr morgens die Tagmache durch Böllersalven angefündigt, begann alsbald die Stadt Staatsfelretar Graf Bulow ift von feiner Bals- fich in ein Festtagsgewand ju fleiben und prangte balb entzundung wieder hergestellt und erschien wieder im im herrlichften Flaggenschmuck, um die zu erwartenben Gafte festlich ju bearugen und ihnen ein hergliches Bill-

tigung finden, ich murbe Deinem Buniche, ber Reigung | hange gur Seite, fie hinter ben fich Entfernenden forgfaltig wieder schließend.

Die Stunde ber Entscheidung, der Augenblid, ben Bewinn feines gewagten Spieles zu ergreifen, war für ihn gekommen. Mit ihrer gangen burchbringenben Scharfe ruhten feine

unruhig forschenden Blicke auf der Gestalt ber Gräfin, die völlig betäubt von dem furchtbaren Schlage, der sie gefpricht in meinem Namen. Bon meiner flugen und ftolgen | troffen, anscheinend teilnahmslos alles über fich hatte er-Elilabeth erwarte ich, daß fie das ihr gebotene Mittel er- geben laffen.

Es blieb zweifelhaft, wenn man fie fo fah. fo talt und greifen wird, das einzige, das wirtsam genug ift, die boregungelos, ob fie fich über ben Ginn ber Borte ber berfen Zungen verstummen zu machen, und bas auch meizogin volltommen flar geworben. Nur ber eine Gebante ichien fie zu beseelen; fort von hier, sobald wie möglich, die Sehnsucht nach Rube und Einsamteit. baren Bflicht erleichtern tann. Für heute, mein Rind, wenn

"Wollen Gie mir geftatten, meine gnäbigfte Grafin, brach endlich ber Minifter bas Schweigen, ihr zögernb mir. Seine Ercelleng," schloß die Bergogin, "wird mir einige Schritte näher tretend, "ben Bunfch Ihrer Sobeit, ber auch der meine ist, auszusprechen!"

Seine Stimme klang weich, einschmeichelnd, und boch uickte die Gräfin bei dem Ton derselben, wie unangenehm badurch berührt, leise in sich zusammen.

Die Gräfin erhob bas Haupt. Ihr blaues Auge, in bessen feuchten Tiefen sich ihre ganze tieswunde Seele wieberspiegelte, begegnete mit forichendem Ausbrud bem bes Ministers. "Einen Bunsch? Bang recht! Doch ehe Sie benselben aussprechen, Excellenz, ersuche ich Sie, mir meine Frage zu beantworten. Wie stimmt dasjenige, mas heute geschehen und was, wie ich anzunehmen gezwungen bin, nicht gang ohne Ihr Buthun geschehen konnte, mit der mir so oft wiederholten Versicherung Ihrer Freundschaft über-

"Gräfin, dieses Migtrauen!" rief Lindenheim mit vortrefflich gespielter Entrustung. "Noch por einer Stunde versicherten Sie mir, daß Sie an meine Freundschaft glaub. ten. Was tann in Diefer furgen Spanne Beit geschehen fein,

Bergensflämpfe.

Roman von Rlara Paufe.

Da teilten sich braugen ehrerbietig bie Gruppen, bie

Bergogin - Mutter, an ihrer Geite ber Minifter Lindenheim näherte fich raichen Schrittes.

Mein Sohn, mas habe ich hören muffen!" mandte bie Bergogin fich in vorwurfsvollem Tone an den finfter und schweigend Daftebenden. "Sagtest Du mir nicht, Du habest barauf verzichtet, Glifabeth zu feben? Und mußtest Du sie bennoch sprechen, war dieser Salon der Ort ju einer berartigen Auseinandersetung? Mußtest Du ben Berdacht, daß gewisse, wenn auch noch so unschuldige Beziehungen zwischen Euch bestanden, zur offentunbigen Thatfache werden taffen?"

Die Bergogin hatte leife gesprochen; bennoch hatte Glifabeth, die totenbleich, bas haupt gesentt und sich schwer mit ber Sand auf die Lehne bes Seffels ftubend, baftand, jedes ihrer Worte verftanden, und ein leifes, nervofes Bittern burchlief ihre Gestalt.

"Ich verdiene Deinen Bormurf . . und bennoch, wenn Du müßtest, was geschehen. wie man mich gereizt!" stieß ber Bergog, mühiam fich beherrichend, hervor.

"Ich weiß es!" entgegnete die Herzogin mit Nach-bruck. "Die bösen Zungen sind geschäftig gewesen, es zu unserer Kenntnis zu bringen, dem, was indistrete Blicke erspäht, eine Deutung zu geben, die wahrscheinlich ber Wahrheit ziemlich nahe kommt. Ich benke, ich bin zur rechten Beit gefommen, um Schlimmeres gu verhüten, und noch besiten wir, Gott fei Dant, ein Mittel, bie bofen Bungen verstummen zu machen."

"Clisabeth," fuhr fie in ernstem, boch wohlwollenbem Tone zu bieser gewendet, fort, "ich beklage tief, daß es

"Ich will Dir teinen Borwurt machen. Begreife ich boch recht wohl ben Brrtum, von bem geleitet, Du auf einen Ub. weg geraten, und mußten nicht höhere Bflichten Berudfich.

bahin tommen mußte . . boch Du bift nicht gang ohne Schulb an bem, was Dich betroffen, mein armes Rind."

Damit ergriff fie ben Urm ihres Sohnes und schritt bem Musgange zu. Mit einer tiefen Berbeugung ichob Lindenheim die Bor- | bas Ihren Glauben an mich zu erschüttern vermochte!"

Die gablreichen Stragen Berlins, welche fich burch besondere Kulle von Restaurants mit Bedienung "von garter Hand" auszeichnen, zeigen zu einer ganz bestimmten Bormittagsflunde eine eigenartige Physiognomie. Nur eine fnappe Stunde mabrt es, wenn von allen Seiten bie leichtgeschurzten Damchen herbeieilen, bie fich bazu berufen fühlen, in ben Lotalen mit ben vielfagenben bunten Laternen und Amveln gewissen Männern bas Leben zu persufen, nebenbei ihnen aber auch gehörig ben Gelbbeutel zu erleichtern. So etwa von 1/210 Uhr bis ein 1/4 11 Uhr ist es; benn bie Berliner Rellnerin hat sich burch ben Berkehr mit unferen Musenföhnen auch bas "atabemifche Biertel" icon langft zu eigen gemacht. Nicht immer leicht fällt es, so schreibt die "Deutsche Warte", das richtige Verständnis besitzt , bekommt sogar noch lebte ein schönes, anmutiges, junges Mädchen. Sie in der ebenso einsach als geschmackvoll gekleibeten jungen "Draufgeld"; die Reise- und Equipierungskosten legt der war wie Rafaels Fornarina die Tochter eines Bäckers. Dame, die ba mit bem Kindergesicht und bem Unschulbblid vorübertrippelt, eine Kellnerin zu erkennen. Der möglich nach bem Bahnhofe, bamit es in wenigen Tagen ihnen besaß ein großes Bermögen, und die Eltern Eingeweihte freilich weiß, mas das flache Paketchen in in irgend einer entfernten großen Stadt ober in einem begünstigten ihn. Aber Angole Robin liebte ihn nicht Rettungspapier unter dem Arm enthält; für ihn ist es Badeorte seine Stellung antreten kann. Als Buffet- und schlug ihn aus. Eines Tages, als sie durch die untrüglich die weiße Schurze ober, ober wenn es sich um mamsell? Ja, wenn es noch das ware! Aber in acht ständigen Bitten ihrer Familie zum außersten getrieben ben Antritt einer neuen Stellung handelt, die Geldtasche. Tagen ift aus ber "Anfängerin" eine regelrechte Kellnerin war, ging sie in die Kirche und bat die heilige Jungfrau Das sind aber die wenigsten, die sich auf der Straße geworden, die noch froh sein kann, wenn sie nicht durch um ihre Hilfe. In der folgenden Nacht sah sie im nicht erkennen lassen wollen, die sein vorsichtig in den allerhand Kniffe und Schliche an ein öffentliches Haus Traum einen jungen Mann im Reiseanzug, der einen ominösen "zweiten Singang vom Flur" schlüpfen und oder mindestens an eine Privatperson auf Bestellung verschier sie ihren Strohhut und eine Brille trug. Beim Erwachen bort hinter den schützenden Gardinen doch so ausgelassen der mindestens an eine Privatperson auf Bestellung verschier sie ihren Strohhut und eine Brille trug. Beim Erwachen stuppelt wird. Sin Zurück giebt es so gut wie nicht mehr, daß sie ensschied entschied erklärte sie ihren Stern, daß sie ensschied entschied erklärte sie ihren Stern, daß sie ensschied erklärte sie ihren strohen großen Strohhut und eine Priville großen und noch waren würde, was zu vielen und sie erklärte sie ihren strohhut und eine Priville großen und noch waren wirde, was zu vielen und sie erklärte sie ihren strohhut und eine Priville großen und noch waren sie erklärte sie ihren sie erklärte sie ihren sie erklärt bemalte Gesichter, fünstliche Glutaugen, riesige Ohrgehänge, alle Kellnerinnen-Agenten solche Schurken, aber es giebt Freunde; Eugene Lafaure, der die Rechte studierte, zu seibene Kleiber, recht viel Parfum — das alles giebt diesen genug, die auf die geschilderte Weise den einer Neise nach Mittelfrankreich veranlaßt. Sie kommen Kellnerinnen ihr widerliches Relief. Den meisten kommt Menschenhandel betreiben und dabei der Behörde immer durch La Charite und besuchten einen Ball. Bei ihrer es auch nicht barauf an, schon unterwegs einen Gönner wieber ein Schnippchen zu schlagen wissen. an ihre Fersen zu heften, ihn gleich von der Straße, vom Straßenbahnwagen weg in ihr Lokal zu "loifen". Und

Frauenrechtlerinnen und verschiedenen Damen vom Fach fie in allen ihren Gigenarten bekannt. Die erfte An- im voraus im Traum von feiner späteren Frau gesehen angekündigt wurde und auch bereits in mehreren Nacht- regung geht ohne alle Nücksicht auf die Jahreszeit, von worden ist, ziemlich lange bevor sie einander vorgestellt persammlungen zu flürmischen Debatten geführt hat, wird irgend einem Kellnerinnen-Agenten aus, ber bann natür- wurden. bochftwahrscheinlich, wie in früheren Jahren, abermals lich bei ber Sache nicht zu knapp petuniar beteiligt ift. im Sanbe verlaufen. Zumeist wird bas in ben vielen Bie ein Lauffeuer verbreitet sich bie Kunde. Die Agenten unhaltbaren Forberungen liegen, die da erhoben werden. selbst tragen sie herum, die bei ihnen auf Engagement So wurde die ganzliche Aufhebung aller weiblichen Be- wartenden Kellnerinnen forgen für weiteste Bekanntmachung bienung in Schankwirtschaften als erstrebenswert bezeichnet. und auch bas sonstige Stammpublikum ber Damenkneipen ich habe Sie zusammenberufen, um Ihnen zu sagen, bag mir neulich Solche ganzliche Aufhebung ware bas verfehlteste Besserungs= trägt natürlich sein Teil bazu bei. Ort ber Handlung ift ein Mann begegnet ift, ber mir migliebig aufgefallen ift. Ich weiß mittel. Biele Wirte würden bennoch Mittel und Wege gewöhnlich eines ber minderwertigen Ballotale, wie sie nicht, welcher Kompagnie er angehörte, auch kann ich micht eines der minderwertigen Ballotale, wie sie nicht, welcher Kompagnie er angehörte, auch kann ich micht in ben Borstädten nicht zu selten anzutreffen sind. Die Ordnung, und ich muß Sie, meine Herren, ernstlich bitten, diesen man an ben "Barmaibs"; benn ob fie vor ober hinter Kneipen, wo "von zarter Hand" bebient wird, zeigen Uebelftand balbmöglichst auszubeden und zu bestrafen!" bem Labentisch animieren, bleibt sich schließlich gleich. heute gegen sonst bem Gingeweihten eine wesentlich andere Bas bei ber ganzen Kellnerinnen-Bewegung am meisten Physiognomie. Die Kleidung der mehr ober minder auffällt, ift bas passive Berhalten ber Polizei. Sie tennt holben Seben ift eine gewähltere, oft elegante, und mitauf bas Genaueste bas Ausbeutungssystem ber Gastwirte unter wird an die Toilette mit Nabel und Faben noch und der Rellnerinnen-Agenten, sie tennt auch die anderen die lette hand gelegt. Auch "animiert" wird nur mäßig, in ben jungften Nachtversammlungen zur Sprache ge- Jebe will hubsch nüchtern bleiben und nicht felbst "animiert" brachten Mißstände. Als vor Jahren die Polizeiver- zu Balle gehen. Punkt 11 Uhr ist Feierabend, sonst ordnung erschien, daß die Kellnerinnen sich nicht zu den trot der Polizeistunde eine Seltenheit. Auch die Wirts-Gaften segen, nicht zum Fenster hinaussehen, nicht auf- leute nehmen teil, zwar nicht als Chrengarbe, sonbern aus andern Auskunstsbureau versuchen?" fallende Rleibung tragen burften, ba warbe Die Befolgung einem großem geschäftlichen Interesse. Und fo stromen mit außerster Strenge kontrolliert. Hunderte von Gast= benn um Mitternacht all die Lonis und Tonis, die wirten gaben bie Mabchenbebienung auf und eröffneten Lucies und Fannys, und wie sonst noch bie Kriegsnamen folibe Lotale. Heute ift es ichlimmer als je, eine Kontrolle lauten, in ben Ballfaal, sehnlichst erwartet und oft recht Sie mir all mein Gelb abgenommen, wenigstens aus bem Didicht findet so gut wie gar nicht ftatt. Mit ber Wurzel tann stürmisch begrüßt von ihrem jeweiligen "Berhaltnis". auch bieses Lebel nicht ausgerottet werben; aber die Das Tanzbein wird geschwungen wie noch nie, benn es sur Inde Gnävige haben? Die braucht ja viel von ber Sorte. polizeiliche Kontrolle barf niemals erlahmen, wenn die ift eine alte Geschichte, baß gerade unter biesen Glementen Dienstmädden: "Ja, bafür geht ihr auch ber Mind wie geschmiert." bringend nötige Beschränkung ber Unzucht in ben Mabchen- bie vorzüglichsten und ausbauernoften Tanger und Tangerinnen tneipen burchgeführt werben foll. Was zur Berbefferung zu finden find. Balb knallen bie Champagnerpfropfen, ber sozialen Lage ber Rellnerinnen, bamit fie weniger bie Stimmung wird fibel, an einer kleinen "Holzerei" auf bas Animiren angewiesen sind, burch Bahlung von und etlichen hochgrabigen Gifersuchtsfzenen mangelt es festen Lohn und Gewährung voller Kost etwa zu geschehen auch nicht. Selbstverftanblich geht es zu sehr, fehr früher hat, bleibt bann eine Sache für fic.

Auffict in erhöhterem Maße, als fie jest ausgeübt wirb, studieren zu können und Rollmops in Selterwasser spendieren bringenb notwendig erscheint. Dan tann annehmen, bag zu muffen. fich in Berlin und ben Bororten minbestens gehntaufend weibliche Berfonen als Rellnerinnen, Buffetbamen, fogenannte talte Mamfells ihr Brot verbienen, ohne bag fie als solche regelmäßig beschäftigt finb. Sie alle

tommt fehr felten vor. Und wenn ichon, so nimmt folde mein Bater hatte fie begleitet, und meine Mutter war She meist boch kein gutes Ende Für die erwähnten in Paris geblieben. Alle Kinder waren gesund, und Ausnahmen, für die von gewissenlosen Agenten aus der mar hatte keinerlei Sorge ihretwegen. Meine Mutter Die Kellnerinnen-Plage in den Großflädten. Familie, aus anständiger Amgebung absichtlich herausges träumte nun, daß sie von meinem Bater einen Brief riffenen jungen Mädchen von 16-20 Jahren, muß man empfängt, in dem sie folgenden Sat liest: "Ich bin ber besonders Bebauern empfinden. In hiefigen und aus- Bote einer traurigen Nachricht: Der kleine Heinrich ift wärtigen Blättern finden wir feit Jahren und noch heute foeben gestorben, fast ohne trant zu fein, infolge von jeben Tag Inferate etwa folgenden Inhalts: "Kellnerinnen Krämpfen." Beim Aufwachen fagte meine Mutter sich: und andere Geschäftsbamen, auch junge Anfängerinnen, "Es ift nur ein Traum, Traume find Schäume." Gine platiert sofort h'er und außerhalb (folgt Name und Abresse Boche barauf kam ein Brief meines Baters mit ber ober Chiffre)". Das ist weiter nichts als verschleierter Mitteilung ber Thatsache in genau benselben Worten. Menschenhanbel. Jenen Agenten, bie bis weit ins Aus- Meine Schwester hatte ihren jungsten Sohn infolge von land hinein Berbindungen unterhalten, tommt es nur ba- Krämpfen verloren." Der zweite Traum wurde Flammarion rauf an, ganz "junge, hochfeine und unverborbene Ware" von einem jungen Journalisten in Paris erzählt, ber am aufzutreiben, beren Schicfal im voraus bestimmt und be- "Siecle" Mitarbeiter war. Er hieß Emile be la Bebolliere, stegelt ift. Diese Mäbchen brauchen keine Provision zu und seine Heirat war einem vorahnenden Traum zu jahlen, die Mutter, welche meift eine in burftigften Ber- verbanten." In einer fleinen Stadt in Mittel-Frankreich, hältnissen lebende Witme ist und für das "Geschäft" nicht in La Charitesur-Loire (Département de la Nievre),

einem Nachtbilbe, bas auf die beteiligten Erwerbsstände bemerkt es, bewundert sie, verliebt sich in sie, und einige noch eine britte Sorie giebt es, die Gleichgültigen, Ab- ebenfalls scharfe Schlaglichter wirft. Die Kellnerinnen Monate barauf waren sie verheiratet. Es war bas erste gestumpften, ichlicht und fast armlich Gekleideten, die aus lieben außer einem guten Tropfen und ber Tasche voll Dal in seinem Leben, daß er in diese Stadt kam." Diese nadter Armut, wer weiß, unter bem Drud welcher un- Gelb vielleicht noch mehr wie anbere Evastöchter bie feltsame Heiratsgeschichte ift nach ber Behauptung feligen Verhältnisse, ein Gerwerbe ergriffen haben, bas Runst Terpsichores. Ist es ba ein Wunder, daß auch die Flammarions nicht einzig in ihrer Art. Er könnte noch Berliner Kellnerinnen ihre gemeinzamen Tanzvergnügungen mehrere ähnlicher Natur auführen, und er verrät babei Die Kellnerinnen-Bewegung nun, die von einigen veranstalten? Freilich nur dem kundigen Thebaner sind auch, daß Janssen, der bekannte französische Astronom, Morgenstunde in die umliegenden Cafés und von ba Die Rellnerinnen-Agenten, beren Bahl sich in Berlin womöglich gleich ins Geschäft. Dann aber können fogar wohl auf Hunderte beläuft, betreiben zum Teil ihr Ge- Philister unbeforgt ihren Fuß hierher seten; sie werden werbe in einer Art, die uns ebenfalls ber behördlichen schlimmsten Falls in die Lage kommen, verlebte Gesichter P. E-r.

Wahrsagende Träume.

Der befannte frangösische Aftronom Camille Clammarion wechseln die Stelle aus erklärlichen Gründen ungemein erzählt in seinem soeben erschienenen Buch "Das Unoft und sind dann immer wieder von den Stellenver- bekannte und die psychischen Probleme" einige merkwürdige

an das Schlimmste. Dann mußte ich erfahren, daß ich mittelungs:Agenten abhängig. An diese Agenten zahlen Fälle von Wahrsagungen im Traume. "Am schwersten verloren war. Es war eine anonyme Denunziation sie jährlich an Provision usw. schlecht gerechnet 80 bis zu erklären sind die Träume", schreibt er, "die eine Thatnoch nicht ereignet hat und ber sich in ber That in Die Rellnerinnen haben mit nicht zu vielen Aus- einiger Entfernung, in einer näheren ober ferneren Naent aus, und nun schafft er sein Opfer so schleunig als Mehrere Freier bewarben sich um ihre Hand; einer von Antunft klopfte das Herz des jungen Mädchens stürmisch, Wir schließen biese sittlich-foziale Betrachtung mit und ihre Bangen farben sich bunkelroth: ber Reisenbe

Humoristisches.

Rufnes Bild. Sergeant: "Refrut Glogmann, machen Gie

bock nicht wieber ein Geficht wie ein feine Mufionen begrabenbes Rhinoceros!" Maffifc. Reugeabelter Bantier (ju feiner Gattin, bie bei

einer Unterschrift bas ihr noch ungewohnte "von" vergeffen) "Sarah, Du hast e' großes Wort gelassen aus!"
Gemüklich. Bater ber Braut: ". . Ich habe mich im Aus-tunstebureau über Sie erkundigt. Die Antwort ist aber so ausgefallen, bag ich es ablehnen mus, Ihnen meine Tochier gur Frau ju geben." Bewerber (tleinlaut): "Wollen Sie es nicht mit einem

Bererbungstheorie. A.: "Seben Sie mal bie fünf Rinber ; haben fie nicht einen mertwurdig traurigen Ausbrud im Geficht?" B.: "Ja, bas muß in ber Raffe liegen; ber Bater ift Leichenbitter!" Stols. Ausgeplünderter Berirrter: "Bollen Sie mich, nachbem führen?" Räuber: "Mein Berr, ich bin fein Dienftmann."

Pomeftifen-Besbeit. Apotheter: "Sie möchten Lippenpomab

Rätfel.

			421	Bauber-Quadrat. Die neun leeren Felber bei
	445	457		find mit ben Zahlen: 469, 481 517, 529, 541, 553, 565 fo
			433	baß bie Summe ber vier Bahl
_	409	397		fenkrechten, in jeder wagerecht jeder der biagonalen Reihen 19

leeren Felber bes Quabrats Rablen: 469, 481, 493, 505, 41, 553, 565 fo auszufüllen, ime ber vier Bahlen in jeder in jeder wagerechten und in gonalen Reihen 1909 beträgt.

Auflöfung des Rätfels in voriger Aummer: Tana - Bage Erfatbuchstabe : n

> Nachbrud aus bem Inha!t biefes Blattes verboten. Sefes vom 11. Juni 1870.

> > Drud und Berlag bes "hachberger Bote."

hochterger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Wedie Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

Boftzeitungslifte 3416. - Fernibrechanichluk 3.

Noughedertes Anterhaliungsblatt"n. "Praktifche Mitteilungen

far Sandel und Gewerbe, Sant- und Landwirtichaft"

CBW Vor hundert Jahren.

23. Juli. Fenerlöschwesen 1800 (III.) Die Organisation der Fenerwehr war natürlich nicht überall gleich und hing wesentlich went war naurrig fingt inverau gietal und istig voletittal ab von der Größe der Städte, von lokalen Umständen 2c. Der wichtigste Unterschied im Wesen der Feuerwehr zwischen "heut und einst" ist die Freiwilligkeit der Wehr ist ein Erzeugnis der Neuzeit, vor hundert Jahren und bis in Erzeugnis der Neuzeit, vor hundert Jahren und bis in bie Mitte dieses Jahrhunderts hinein, gab es nur Pflicht-wehren, d. h. jeder Einwohner war selbstverständlich ein Mitglied der Wehr. Daß darunter die Ausbildung der Wehr sehr starf litt, ist einleuchtend; anstatt der zu einander paffenden, bis in's Einzelnste einegerzierten Elemente unserer heutigen Wehren, hatte man früher mit vielen ungeeigneten, oft an ganz ungeeignetem Blaze verwendeten Kräften zu rechnen. In größeren Städten hatte man wohl einzelne "Departements", so das der "Sprüzen und des Löschens" das der "Wasser-Anstalten", das Departement ber Leitern, Saten und Laternen, das Ginreiß Departement, das Fuhrwesen= und Anspann-Departement, das Ausräum= ungs-Departement. Die Forderung eines "beständigen nächt-lichen Feuer-Biquets" (ein Schornsteinfeger mit einem Jungen, brei Maurer, drei Zimmerleute, ein Schlosser) erscheint durchaus nicht in allen größeren Städten durchgeführt. Die militärische Absperrung bei Bränden war bereits eingeführt. Auf ein richtiges Ineinandergreifen der Arbeit der Wehr wurde vor hundert Jahren bereits gehalten; so wüst, wild und ungeschickt wie im Mittelalter ging es keineswegs zu.

§ Das Infrafttreten des Fleischschaugesetzes.

Die kaiserliche Verordnung, burch welche bas im Fleischschaugesetz ausgesprochene Berbot der Ginfuhr von Buchfenfleisch, Wurftwaren ufw. in Rraft treten foll, mare icon langft ericbienen, da ber hieruber gefaßte Beichluß bes Bundesrats bereits 14 Tage alt ift, wenn fich die Bublikation nicht durch die Abwesenheit des Raifers verzögert hatte. Die Befürchtung der Agrarier, bak biefe Magregel so lange hinausgeschoben werden wurde, bis die Bandelsvertrage abgelaufen feien, ift völlig grundlos. Als feststebend hat es bagegen zu gelten, baß eingemachte Fleischwaren für unfern gesamten überfeeischen Bertehr, für ben ber Rrieges wie her Banbeleflotte, unentbehrlich find, und bag ber Bedarf nach folchen Ronferven in nachfter Beit ftarter fein mird, als je guvor. Die Rriegs- und Marineverwaltung hat, wie bas auch in England ichon gefchehen ift, in der Beife ihren Bebarf zu beden versucht, bag fie in Danemart unter beftimmter Rontrolle Buchsenfleisch usw. herstellen ließ. Bierbei tann eine Kontrolle gemährleistet werden, die bem einzelnen Ronfumenten, ber im Laben tauft, niemals gemährleiftet ift. Empfehlen burfte es fich nun aber, wie die "N. Q. R." mit Recht bemerkt, daß sich auch die beimischen Interessentenkreise barauf einrichteten, Die durch bas Berbot ber Ginfuhr bes Büchsenfleisches ents ftehende Lucke in der Berforgung mit Fleischnahrungs. mitteln auszusullen. Denn es ift ia nicht verboten, Buchsenfleisch in Berkehr, fonbern nur frembe Bare i Auswärtigen Umt.

biefer Art über bie Grenze zu bringen. Wenn ber Bedarf Deutschlands an Rindvieh thatsachlich burch die heimische Broduktion reichtich gedeckt werden kann, und wenn die finkenden Schweinefleischpreise auf einen Ueberfcuß an Borrat lebenden Materials hindeuten, fo lieat es für bas einheimische Bewerbe nahe, sich ber Berftellung von Buchfenfleisch und Wurftwaren in Buchfen Bu bedienen. Die Rrieges und Marineverwaltung wurden bas Entstehen folder Betriebsstätten in Deutschland felbst jedenfalls fördern, und wenn die knappen Borrate Amerifas eine Steigerung bes Ginzelverkaufspreifes ohnehin fcon bewirkt haben, ift ja auch bie Rentabilität kaum zu bezweifeln. Der vorstehende Borfchlag ift fo

wohl begründet, daß man sich wundern muß, daß er

nicht icon längst zur That geworben ift. Nachdem foeben die Ausführungsbestimm. ungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen in Fabriten mit Motorenbetrieb amts lich veröffentlicht worden sind, wird offizios gemeldet, daß es bei diefer Schlußbestimmung feinesmege fein Bewenden haben werben. Die Berbundeten Regierungen feien fcon bei ber Ginbringung ber Arbeiterschutz-Novelle an den Reichstag im Jahre 1890 einer dahin gehenden Befürchtung entgegengetreten, haben aber hinzugefügt, daß sie sich um fo eber als unbegrundet berausstellen murbe, je früher und rascher die Ausdehnung ber Arbeiterschutbeftimmungen auf die übrigen Zweige ber Saufinduftrie erfolgt. Auch die Arbeiten auf Diesem Bebiete find im Gange. Es barf baber jest angenommen werben, daß fie alsbald jum Abichluß gelangen. Es ift übrigens ein mertwurdiger Rufall, daß die Ausbehnung der Arbeiterschutbestimmungen auf die Sausindustrie an demfelben Tage offigios angefündigt murbe, an dem fie von dem internationalen Textilarbeiterkongreß gefordert worden mar.

& Rundichau.

Unfer Raifer, ber von feiner Rordlandfahr am Mittwoch surudtehrt, verblieb Freitag und Samftag an Bord der "Hohenzollern", die vor Molde lag. Das Wetter war nag und falt.

Der Reichstanzler Fürst zu hohenlohe hat feinen Ragazer Erholungeurlaub gang plöglich abgebrochen und sich nach Berlin begeben. Es fonnte nicht ausbleiben, daß diese unerwartete Rudtehr mit wichtigen Enischeidungen in der Chinafrage in Berbindung gebracht wird.

Der Großherzog von Baden ift in St. Moripoorf mit Gefolge eingetroffen.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht bierteljährli 10 Big, an beborzugter Stelle 20 Big.

Ueber bas ofta siatische Expeditionskorps wird ferner mitgeteilt, daß fur die Auswahl der Mannschaften als maggebende Gefichtspunkte bezeichnet werben: die Leute follen aut ausgebildet, womöglich unverheiratet, von fraftigem Körperbau, tropendienstfähig, von gutem Sehvermögen und von guter Führung fein; Größe von mindeftens 1,65 m erwunscht, aber nicht Bedingung. An berittenen Mannschaften murden vorjugsweise folche mit geringem Rörpergewicht und guter Reitfertigkeit ausgewählt.

In ber Armeetonfervenfabrit zu Safelhorft bei Spandau find bisher für die Chinatruppen 30 000 Berfandfiften bergeftellt und jum Beitertransport verladen worden. Da trot hoher Lohnfage Arbeitetrafte nicht in hinceichender Bahl zu erlangen waren, fo sind aushilfsweise aktive Mannschaften mehrerer Regimenter gur Riftenfabritation tommanbiert worden. Der Goldat erhält 2 Mt. Lohn täglich. Auch in ben Spandauer Militarmertftatten werden binnen turgem Betriebes erweiterungen eintreten, bamit bas nach China gebende Rriegsmaterial erfett werbe. Die Brivatinduftrie wirb, foweit fie Baffen und Munition herstellt, ebenfalls Aufträge infolge ber Chinamirren erhalten.

Die fürglich bei Jeland aufgefundene Andree-Boje ist Sonnabend mit bem Dampfer "Botina" in Ropenhagen eingetroffen. Die Boje liegt in einem verfiegelten Raften, der fofort dem ichwedischen Gefandten übergeben murde. Diefer fandte ben Raften alsbald nach Stockholm.

Die Berhandlung en bernordbeutschen Brennereis besitzer mit den füddeutschen über die Bereinigung famtlicher Brennereien ju einem Befefnnbitat werden nachftens in Konferengen, die in Berlin ftattfinden follen, gum Abschluß gelangen.

Der öfterreichische Ministerpräsident Körber tonferierte geftern mit bem Abg. Barnreither (verfaffungstreuer Großgrundbesit) und Pring Schwarzenberg (tichechisch-feudaler Großgrundbefig) fowie mit feinem Amtsvorganger, bem Grafen Clarn.

Der frangösische General Dobde ift gum Dberbefehlshaber ber Truppen in Indochina an Stelle bes perftorbenen Generals Borquis Desbrodes ernannt

XII. Verbandstag des Areis:Feuerwehr:Verbandes Freiburg,

abgehalten am Sonntag, den 22. Juli zu Emmendingen. Gott zur Ehr', Dem Nächsten zur Wehr!

Rachbem bereits um 6 Uhr morgens die Tagwache burch Böllersalven angekundigt, begann alsbald die Stadt Staatsfelretar Graf Balow ift von feiner Bals- fich in ein Festtagsgewand zu fleiben und prangte balb entgunbung wieder hergestellt und erschien wieder im im herrlichsten Flaggenschmuck, um die zu erwartenben Gafte festlich zu begrußen und ihnen ein herzliches Bill-

Bergenskämpfe.

Roman von Rlara Baufe. Da teilten sich braußen ehrerbietig die Gruppen, bie

Bergogin - Mutter, an ihrer Seite ber Minifter Lindenheim näherte sich raschen Schrittes. "Mein Sohn, was habe ich hören muffen!" wandte

bie Berzogin sich in vorwurfsvollem Tone an ben finfter und schweigend Dastehenden. "Sagtest Du mir nicht, Du habest darauf verzichtet, Elisabeth zu feben? Und nußtest Du sie bennoch sprechen, war bieser Salon ber Ort zu einer berartigen Auseinandersetung? Mußtest Du ben Berbacht, daß gewisse, wenn auch noch so unschuldige Beziehungen zwischen Euch bestanden, zur offenkundigen Thatfache werden laffen?"

Die Bergogin hatte leife gesprochen; bennoch hatte Glisabeth, die totenbleich, das Haupt gesenkt und sich schwer mit ber Hand auf die Lehne des Sessels ftupend, baftand, jebes ihrer Worte verstanden, und ein leises, nervojes Bittern burchlief ihre Gestalt.

"Ich verbiene Deinen Borwurf . . und bennoch, wenn Du wüßtest, was geschehen. . wie man mich gereigt!" files ber Bergog, mühlam fich beherrichend, hervor.

"Ich weiß es!" entgegnete bie Berzogin mit Rachbrud. "Die bofen Bungen find geschäftig gewesen, es zu unserer Reuntnis zu bringen, bem, mas indistrete Blide erspäht, eine Deutung zu geben, die wahrscheinlich der Wahrheit ziemlich nahe kommt. Ich benke, ich bin zur rechten Beit getommen, um Schlimmeres gu verhüten, und noch besitzen wir, Gott fei Dant, ein Mittel, die bofen Bungen verstummen zu machen."

"Elisabeth," fuhr fie in ernftem, boch wohlwollendem Tone zu bieser gewendet, fort, "ich beklage tief, daß es dahin kommen nußte . . boch Du bist nicht ganz ohne Schuld an bem, was Dich betroffen, mein armes Rind."

"Ich will Dir teinen Borwurt machen. Begreife ich boch recht wohl ben Irrtum, bon bem geleitet, Du auf einen Ubweg geraten, und mußten nicht hohere Pflichten Berudfich.

tigung finden, ich murbe Deinem Bunfche, ber Neigung | hange gur Seite, fie hinter ben fich Entfernenden forgfalmeines Sohnes tein Sindernis in den Weg gelegt haben. Du fiehst, bag ich Dir nicht gurne. Ja, ich ertenne es für meine Bflicht, Dich, Die Deine Mutter mir fterbend anvertraut, vor dem Gifthauche der Berleumdung zu schühen. Doch vermag ich das nur," fuhr sie weiter fort, "wenn Du meinen Bunfchen Gehor ichentft. Seine Excellenz wird Dir das Nähere mitteilen. Höre ihn, er fpricht in meinem Ramen. Bon meiner tlugen und stolken | troffen, anscheinend teilnahmslos alles über sich hatte er-Elijabeth erwarte ich. daß fie das ihr gebotene Mittel er- gehen laffen. greifen wird, bas einzige, bas wirksam genug ift, bie bofen Bungen verstummen zu machen, und bas auch meinem Sohn," fie fprach es leifer, wobei fie fich zu Glisabeth nieberbeugte, "bie Erfüllung einer schweren, unabwendbaren Pflicht erleichtern tann. Für heute, mein Rind, wenn Du es wünschen solltest, entlasse ich Dich bes Dienstes bei mir. Seine Ercellenz," schloß die Herzogin, "wird mir Deine Entscheidung mitteilen. Ich hoffe und erwarte, sie meinen Bunfchen entsprechend zu finden."

"Darf ich bie Bitte auszusprechen magen, Soheit, mich nicht nur für heute, mich für immer zu entlassen?" hauchte Elisabeth leife, tonlos, und ihre Lippen gudten wie in verhaltenem Weinen. "Ich sehne mich nach Ruhe, nach

"Bore Seine Ercellenz, Elisabeth," entgegnete bie Berjogin, mit einem Ruß beren gesentte Stirn berührenb. "Du wirst alsdann nicht Ursache haben, Deine Bitte zu wiederholen, beren Erfüllung mir unendlich schwer werben mußte. Auf Wiedersehen, mein Rind." Und. fich an ben Minister wendend, ber anscheinend mit aufrichtiger Teilnahme Benge ber Scene gewesen, fügte fie hinzu: "Ich wünsche, Ercellenz, baß die Entscheidung ber Grafin, die Sie mir bringen werben, mein Berg von einer großen Sorge um deren Wohl und Butunft befreit."

Damit ergriff sie ben Arm ihres Sohnes und schritt

tig wieder schließend. Die Stunde ber Entscheibung, der Augenblick, ben Ge-

winn feines gewagten Spieles zu ergreifen, war für ihn getommen. Mit ihrer gangen durchbringenben Schärfe ruhten feine unruhig forschenden Blide auf ber Gestalt ber Gräfin. Die völlig betäubt von dem furchtbaren Schlage, der fie ae-

Es blieb zweifelhaft, wenn man fie fo fah, fo talt und regungelos, ob fie fich über ben Ginn ber Worte ber Berjogin volltommen flar geworden. Nur der eine Gebante ichien fie zu beseelen; fort von hier, sobald wie möglich,

die Sehnsucht nach Ruhe und Einsamteit. "Wollen Sie mir geftatten, meine gnabigfte Grafin, brach endlich der Minister bas Schweigen, ihr zögernd einige Schritte naber tretend, "ben Bunfch Ihrer Bobeit,

ber auch der meine ift, auszusprechen !" Seine Stimme klang weich, einschmeichelnb, und boch guckte die Gräfin bei dem Ton berselben, wie unangenehm

baburch berührt, leise in sich zusammen. Die Gräfin erhob bas Haupt. Ihr blaues Auge, in

beffen feuchten Tiefen sich ihre ganze tiefmunde Seelewieberspiegelte, begegnete mit forschendem Musbrud bem bes Ministers. "Einen Bunsch? Bang recht! Doch ehe Sie benfelben aussprechen, Excellenz, ersuche ich Sie, mir meine Frage zu beantworten. Wie stimmt basjenige, mas heute geschehen und was, wie ich anzunehmen gezwungen bin, nicht gang ohne Ihr Buthun geschehen konnte, mit ber mir fo oft wiederholten Berficherung Ihrer Freundschaft über-

"Gräfin, biefes Migtrauen!" rief Lindenheim mit bortrefflich gespielter Entruftung. "Roch por einer Stunde versicherten Sie mir, daß Sie an meine Freundschaft glaubten. Bas tann in Diefer turgen Spanne Beit geschehen fein, dem Ausgange zu. ten. Was kann in dieserkurzen Spanne Zeit geschehen Mit einer tiefen Verbeugung schob Lindenheim die Vor- bas Ihren Glauben an mich zu erschüttern vermochte!"

tommen au bieten. Schon am fruben Morgen rudten aus ben umliegenden Ortschaften die Wehren mit Mufit und unter Trommelwirbel ein und gegen Mittag waren bereits Sunderte von bieberen Feuerwehrmannschaften eingetroffen. Bahrend fich in ben Lotalitäten ber Rarcherbrauerei ein fehr lebhaftes Treiben abspielte, tagte auf bem Rathause bie Sauptverfammlung bes Rreisausschuffes und ber Rommanbanten. Anwesend waren ca. 60 Bertreter von 31 Berbandsfeuermehren. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes, Berr Rogwog von Berbolgheim, begrußt mit warmen Morten bie Anmefenben, speziell bantte er Berrn Beb. Regierungsrat Calger für jein Ericheinen und betont, baß fich bie Berfammlung burch feine Unwefenheit fehr geehrt fühle. Gerr Burgermeifter Rehm entbietet ben Gaften ben Willtommgruß ber Emmenbinger Burgericaft und Feuerwehr und hebt in beredten Worten bie eblen Beftrebungen und Pflichten ber Feuerwehren hervor. Bei Fefiftellung ber Absenzenlifte teilt ber Borfigenbe mit bas einige Berbanbafeuerwehren nicht vertreten find und swar feien es folche, bie regelmäßig burch Abwesenheit glangen; es werbe baber am nachften Rreistage ber Antrag geftellt werben, in Butunft Die fehlenden Berbanbafeuermehren mit Bufe gu belegen. Der Geschaftsbericht ergab einen Raffenvorrat von Mt. 29,84, große Anschaffungen im verfloffenen Jahre haben die Raffe febr in Anfpruch genommen. Bum Beitritt in ben Berbanb melbeten fich bie Feuerwehren von Breifach und Littenweiler, ebenfo bie Bahnhofsfeuerwehr Freiburg i. B. Der Borfitenbe verlieft eine Eingabe bes Gadinger Feuerwehrverbandes an bas Großh. Ministerium des Innern, worin um ftaatliche Unterftutung von verungludten Feuerwehrleuten erfucht wirb. Die Antwort bes Minifteriums lautete verneinenb, mit ber Begrundung, baß bie Banbesfeuerwehr . Unterftugungstaffe finanziell febr gut fiebe und genugend Unterftugung gemabre. Im Weiteren ersucht ber Rommanbant ber Feuerwehr Rirch= garten ben Berbandsvorfigenden um Bermittelung bei ber Lanbesfeuerwehrtaffe in Sachen bes bei einem Branbe perungludten und infolgebeffen invaliben Feuerwehrmanns Ruf, bamit ihm jahrlich eine bestimmte Summe als Unterftutung gemahrt werbe. Der Borfigenbe verfpricht jeine Bermittlung in biefer Angelegenheit. Gine langere Debatte ruft eine Mitteilung bes Feuermehrkommandanten bon Nieberhaufen hervor, wo einem Landwirt bas Pferb, bas er anläglich eines Brandes gur Beforberung ber Feuersprige einspannte, infolge Ueberanftrengung bei Antunft auf bem Brandplate tot zusammenbrach. Dem betr. Landwirt ift badurch ein Schaben von 700 Mt. entftanden, aber weber bie Gemeinde, noch bie Landess feuerwehr-Unterstützungstaffe will biefen Schaben beden. Berr Beh. Reg. Rat Salger griff in die Debatte ein und erklarte mit furgen, flaren Worten, bag, ba bie Gemeinde bei Ausbruch eines Brandes gefetlich bas Recht habe, jeden Pferdebefiger gur fofortigen Ginfpannung zu veranlaffen, habe fie auch gefetlich bie Pflicht, bei einem etwaigen Schaben an Pierdematerial bafür einzufiehen. Der Borfigende banti Berrn Beh. Reg. Rat Salzer verbindlichst für seine Rlarlegung und will ben entgultigen Entscheid über biefe für das Feuerwehrmefen wichtige Frage am nächsten Berbandstage mitteilen. Gine Anfrage bes Rommandanten ber Grafenhauser Feuerwehr, ob die Landesfeuerwehr-Unterftugungstaffe auch ben ber Feuerwehr bei einem Brand. antwortete ber Borfigende in bejahendem Ginne. Als Rothweil bestimmt; für ben Borort bes Rreisfeuerwehrtages im Sahre 1902 lagen Gingaben von Ettenheim und Staufen vor, nachträglich meldete fich menschen einzuspringen, um wenigstens in etwas den fo von Jahren. Auch die Beschaffenheit des Rebstockes noch Elzach. In geheimer Abstimmung wird Staufen plöglich ihrer Habe beraubten bedürftigen, so reich mit ist eine gut entwickelte und vollkommen gesunde. Hoffs als Borori mit großem Dehr gewählt. Damit ist das | Rindern gesegneten Familien beizustehen? Bielleicht ist | entlich zerstören nicht unerwartete, ungunstige Einwirk.

schnierzlich zudenben Lippen. "Denn in ihr hat man meine

Chre, hat man ben Frieden meiner Seele gemorbet. Wenn

ich auch glauben will, daß nur ein Bufall ben Bergog hier-

hergeführt, daß die Baronin Vilmar sich zufällig mit der mir stets seindlich gesinnt gewesenen Hof-Koterie draußen in der Rotunde befunden, als jenes meine Ehre vernich-

tende Wort ben Lippen bes Bergogs entschlüpfte, weffen

Sand war es, bie fo geschickt ben Schlag vorbereitet, ber

mich getroffen? Denn hier tann nicht bon einem Bufalle,

hier tann nur von einer wohlgeplanten Intrigue Die Rebe

sein. Man hat den Herzog gegen mich einzunehmen ge-wußt, indem man ihm, wahrscheinlich mit Entstellung der

Thatfachen, Mitteilung von ben einft zwischen mir und

Misborf beftanbenen Begiehungen gemacht. Giner Baronin

Bilmar wurde ber Bergog nimmermehr Glauben geschentt haben. Weffen Mund alfo, wenn nicht ber Ihre, Excelleng,

hat fich bereitwillig als Wertzeug meiner Feinde brau-

chen laffen? In wellen Intereffe, wenn nicht in bem 36-

ren, tonnte es liegen, ben Bergog einer ichon früher von Ihnen geplanten Berbindung mit Prinzeffin Wilhelmine

burch Berunglimpfung meiner Berfon geneigt gu machen?

Ich erfuche Gie, herr Minifter, mir biefe Frage gu beant-

legenes Lächeln. "Sie sind in diesem Augenblick sehr er-regt, teuerste Gräfin," sagte er ruhig und, wie es sthien, durch die Frage der Gräfin nicht im mindesten in Ver-

legenheit gebracht. "Sie murben sich sonft jehr leicht felbst eine Antwort auf Ihre Fragen, eine Antwort, die gleich-

Beitig meine Rechtfertigung werben mußte, geben tonnen. Sie tennen ben Sag ber Baronin, ebenfo ben Charafter

ber Dame gur Genüge; ebensowenig burfte es Ihnen ein

Beheimnis geblieben fein, welcher Quelle ihr bag ent-

ftromt. Wie groß ber Ginfluß ber etwas excentriften Dame

auf ihren alten Bater ist, unter uns gesagt, die Plauder-tasche unseres Hoses, hat sie durch ihre Verlobung mit Alsborf neuerdings aufs schlagenoste bokumentiert. Nur

Lindenheim lächelte. Es war ein vielfageubes, über-

baß es Bunfch bes Ausschuffes ift, bei ben Berbands. tagen teinen großen Bomp qu entfalten; bie Gemeinben und Feuerwehren erfparen fich Roften und Muhe. Es genüge, einfach die Baufer gu beflaggen. Emmendingen habe hierin einen ruhmlichen Anfang gemacht. Cbenfo werde bei biefen Anlaffen bas Brandobjett ber Sauptprobe nicht mehr von dem betreffenden Rommandanten, fondern von einem Ausschuß turg vor Abhaltung ber Brobe bestimmt. Rur baburch tonne eine Feuerwehr wirklich ihre Leiftungefähigkeit beweisen. Die Berfammlung, vom Borfigenden Beren Rogmog mit großem Geschich geleitet, mar turg nach 1/212 Uhr beenbet. An dem Effen im Dotel gur Boft beteiligten fich ca. 75 Berjonen und verlief dasselbe unter Ansprachen und Toaften bei vorzüglichen Speifen und Getranten in heiterfter und animiertefter Stimmung. Unmittelbar an bas Festeffen fcloß fich eine Uebung ber Emmendinger Feuerwehr, welche bei ber burch ben Borfitenden des Rreisverbandes, Berrn Rogmog, erteilten Rritit die vollfte Anerkennung fand. Herr Roßwog hob besonders die richtige Plagierung ber verschiedenen Mannschaften hervor und erteilte bem Rommandanten, herrn Bollrath, ungeteiltes Lob für fein fchneidiges und ficheres Rommando. Cbenfo bat er die Berren Chargierten, ben Mannschaften für ihr Berhalten bei ber Uebung bas ungeteilte Lob bes Borftanbes bu übermitteln. Nach ber Uebung marfchierten bie Mannschaften mit ben Gerätschaften in fehr geordnetem Buge in ftrammer haltung an bem Borftanbe vorbei jum Wegbringen der Gerate. In ben Baug'ichen Gartenlotalitaten entwickelte fich unter ben Rlangen verschiedener Mufittapellen ein febr reges Treiben, bas fich bis fpat in die Nacht hinein fortsette.

Aus Nah und Fern.

* Emmendingen. Seine Ronigliche Sobeit ber Großherzog haben laut Mitteilung aus bem Geheimen Rabinett vom 17. bs. M. ben Sauptmann ber Candwehr I, Bubmig Adermann, Bermalter ber Beil- und Bfleges Unftalt bei Emmendingen, als Vorfigender bes Gauver. bands Bochberg bes babifchen Militarvereinsverbandes

gnabigft gu bestätigen geruht. ? Freiburg. Ginfender hatte geftern Gelegenheit, die durch bas Unwetter beschäbigten Fluren im Freiamtgebiet zu besichtigen und muß bestätigen, bag bie bis jest erschienenen Berichte bas Glend, in bas fo viele Familien plöglich verfett murben, nicht zu groß gefcilbert haben. Berichiedene Sofbauern auf bem Glafig und Allmendberg murben furchtbar fcmer betroffen, ihre biesjährige Ernte ift total vernichtet. Andern Tages fand man in verschiedenen Balbdobeln nach fußhohe Baufen Schlofen, wovon Ginfender, um hiefige Leute bavon zu überzeugen, in der Brauerei Beigler andern Tags noch eine Anzahl folder Gisftucte als Beweis auf ben Tifch legte. Gehr zu bedauern find einige reich mit Rindern gefegnete Taglohnerfamilien im Thennenbacher Thal und auf bem Allmendberg. Gine Frau, Mutter von 7 Rinbern, tam Ginfender entgegen, weinte bitterlich und fagte, fie habe ihre diesjährige Ernte vollftandig verloren. Rlees, Getreides, Rartoffels und Belich. fornader feien vollftandig vermuftet, und die Ueberzeugung bavon erhielt ich, als ich hinaus auf die Fluren geführt murbe. Bon einem Ertrag tann biefes Jahr gar feine Rede fein, und bas Bitterfte ift, bag bie fall zugeteilten Bilfsmannschaften fur ben Schaben an armen Leute an Martini ben Bachtzins zahlen follen für das vermuftete Belande. Es ift ficherlich nicht gu hoch gegriffen, wenn Ginfender ben Schaben in ben Borort des Delegiertentages im Spatjahr wurde | 4 Freiamtgemeinden allein auf mindestens 100 000 Df. begiffert. Bare es feitens ber vom Unwetter Berichonten da nicht angebracht, für ihre fo schwer geprüften Reben-

| Traktandum erichopft. Der Borfitsende teilt noch mit, | die Redaktion des "hochberger Bote", die ja ftets für bas Freiamtgebiet fo mader eintritt, fo freundlich, um Gaben aufzufordern. Die fo fcmer gepruften armen Leute merben, auch wenn die Gaben noch fo flein, von Bergen bantbar fein und die eblen Geber in ber Rot in ihr Bebet einschließen. (Unterzeichnete erklart fich bereit, Gaben gerne anzunehmen und werben folde. nachdem barüber öffentlich Quittung erteilt, an bas perehrl. Bargermeifteramt ber fo fchwer betroffenen Gemeinden absenden. Wir verweisen gleichzeitig auf die in beutigem Blatte [Seite 3] enthaltene Befcheiniauna.

Die Schriftl.) Freiburg. Bei meinem geftrigen Ausflug nach bem Schönberg bube ich die freudiae Babrnehmung gemacht, daß fich die Trauben munderbar entwickelt haben und die Aussichten, falls nichts Unvorberaefebenes baamifchen tritt, glangende find. Die Fruhburgunder haben fich innerhalb 14 Tagen, mahrend ber Sonnenglut, die uns arme Menschenkinder nabezu zum Berichmachten bringt, fo rafch und munderbar entwickelt, daß fie fich in ben nächften Tagen ju farben beginnen. Leiben ift auch mahrzunehmen, daß da und bort der fog. Aefcherich icon aufgetreten ift. In Wolfenweiler verficherten altere Leute, daß die Berbftaussichten feit 20 Jahren teine fo glanzende maren. Moge ber himmel uns nun nur por Unmetter bemahren!

* Rreiburg. Die öffentliche Untersuchungeanstalt ber Stadt Freiburg (Borftand Berr Dr. Otto Rorn) hat fich, wie wir horen, bereit ertlart, Untersuchungen von Auswurf auf Tuberkelbagilien für unbemittelte Mitglieder bes Quifen=Frauen Bereins uns entgeltlich auszuführen.

* Rom Oberland. Gine nachahmenswerte Befannt. madung erlagt das Gr. Begirtsamt Borrach; biefelbe lautet: Mit Rudficht auf die vielen in letter Beit bei uns eingelaufenen anonymen Unzeigen geben wir hiermit bekannt, daß wir in Butunft anonyme Ungeigen, bon etwaigen gang besonderen Fallen abgesehen, überhaupt nicht mehr berudfichtigen werben.

* Otterstveier, 22. Juli. Infolge Sigidlages verfcied bier ein blübendes, junges Madden, bie 20 jahrige Tochter bes Landwirts 3. Friedmann vom nahen Binten= breithurst.

* Bolfach. Der in weiteren Rreifen befannte Besiger des Gasthauses zum "Salmen" hier, herr Wilh. Rrechtler, ift an einem Sigidlag erlegen.

* Rarisruhe. Bur Unterbrudung ber Schweines feuche wird durch minifterielle Berfügung für die Amtsbegirte Sinsheim, Eppingen, Bruchfal, Wiesloch, Schweg. ingen, Beidelberg, Mannheim, Weinheim, Eberbach und Moosbach der Handel mit Ferkel- und Läuferschweinen im Umbergiehen bis jum 1. Ottober b. 3. verboten.

* Pforgheim. Beim Ausgraben eines Saufes in ber Karlfriedrichstraße murbe ein eiferner Topf mit Dutaten und anderen Goldstücken gefunden. - In bem Hofe des Hauses Bleichstraße 26 murde an einem vierjährigen Mädchen ein Sittlichkeitsvergehen verübt. Die Polizei, davon in Kenntnis gefett, entfaltete eine ans erkennenswerte Thatigleit; leider ift es bis jest noch nicht gelungen, des Unmenschen habhaft zu werben. Der Thater foll ein junger, schlecht gekleibeter Dlensch mit Anflug von Schnurrbart fein. Er lodte bas Rind mit Lectereien von ber Strafe meg. - Ginem Schreiner, ber an bem Neubau Ecte Dillfteiner . Beiherftraße arbeitete und feine Rleider an einem Fenfter des erften Stockes aufhängte, murbe von einem Borübergehenden

* Won ber Bergftrafe. Gin reicher Beinfegen fteht unfern Wingern in Aussicht. Der Behang ber Reben ift ein fo großer, wie noch felten in einer Reihe

ganz harmlosen Beziehungen zu Alsborf, auch lag es ausschlieglich in beren Interesse, Diese Renntnis zu ben Ohren berjenigen zu bringen, die durch solche Kenntnis in bem Glauben an Sie, Gräfin, irre werden mußten. Ich hatte Ihnen gesagt, daß ich bereit fei, meine politischen Plane bem Bunfche Seiner Hoheit aufzuopfern, fobald fich bie Sinderniffe beseitigen liegen, die fich einer Berbindung Seiner Soheit mit Ihnen entgegenstellten. Gin haupthindernis war ber bestimmt ausgesprochene Wille der Bergogin, niemals in eine Berbindung ihres Cohnes mit 36. nen zu willigen. Sie haben bas aus ihrem eigenen Munbe gehört. Much ohne jene Renntnis, beren Sauptverbreiterin bie Baronin Bilmar gewesen, burfte mein Bille, meine ergebene Freundichaft für Sie, Grafin, ja felbft ber Wiffe bes Bergogs fich bem unbengsamen Entschluß feiner Mutter gegenüber als machtlos erwiesen haben. Das als Antwort auf Ihre Fragen, Gräfin. Daß die Dinge durch ein zufälliges Zusammentreffen unglückseliger Umstände einen folchen Berlauf nehmen wurden, tonnte natürlich niemanb voraussehen.

Außerbem hat auch ber gestrige Borfall sehr viel zu ber erregten und mißtrauischen Stimmung bes Herzogs beigetragen, ba aller Wahricheinlichteit nach anzunehmen ift, baß Misborf gu biefem Borfalle in irgend einer Be-Biehung fteht. Darum ersuchte ich Sie, ben jungen Mann au warnen.

Wie wahr und aufrichtig klang bas alles. War ihr Mißtrauen gegen ben Minister Lindenheim, bas sich ihrer wider ihren Willen bemächtigt, boch ein unbegrundetes ge. wesen?

"Sie glauben überzeugt zu fein, Excelleng?" mußte fie fragen. "Alsborf ichien fo ficher, fo ruhig, bag ich fast nicht an eine Schuld feinerfeits glauben tann.

"Un eine folche glaube ich auch nicht, Grafin. Wahr-Scheinlich hat ber Bergog nur burch irgenb einen Bufall

"Biel, unendlich viel, Ercelleng!" Sie fpraches leise mit | bie Baronin allein hatte Renntnis von Ihren an sich ja | in Erfahrung gebracht, bag ber junge Mann sich Ihnen

Durch die Glafer feiner golbenen Brille beobachtete ber Minifter forschend ben Gindruck feiner Worte, Glifa. beth zudte jah erbleichend zujammen.

"Mir, Ercellenz?" stammelte sie. "Ihnen, Gräfin! Auch bas hat ber lose Mund ber Frau Baronin Vilmar, ber min einmal nicht gu fchweigen vermag, ausgeplaudert. Alsborf follte etwas vorsichtiger seiner Schonen Braut gegenüber werben, er tann burch sie einmal in eine recht arge Berlegenheit kommen. Hoffentlich gelingt es unferer tuchtigen Bolizei balb, bes eigentlichen Thäters habhaft zu werden. Damit fällt alsbann ber gegen ben jungen Mann fcmebenbe Berbacht, ben bie Frau Baronin Bilmar unbedachter Beife, von neuem angeregt, in nichts zusammen."

"Jebenfalls," ichloß Lindenheim, "mare es in feinem und auch in Ihrem Jutereffe gewesen, wenn er fich burch eine ichnelle Abreife der peinlichen Notwendigfeit entzogen, fich über feinen beharrlich von ihm in Abrebe geftellten abenblichen Spaziergang im Schlofigarten rechtferti. gen zu muffen."

Die Grafin glaubte genug zu wiffen. Ihr Diftrauen gegen ben Minister schwand mehr und mehr. Daß auch Alsborf fich gerabe mit biefer Frau verloben mußte. Es ichmergte fie faft noch tiefer als die Bewißheit, ihn verloren zu haben.

"Bin ich jett gerechtfertigt, Grafin Glifabeth?" fragte Lindenheim in innigem Tone und ihre lofe herabhangenbe Sand ergreifend, gog er biefelbe achtungsvoll an feine

"Es ware ja zu furchtbar, neben ben fcmerglichen Enttaufchungen, welche Diefer eine Tag mir gebracht, noch bem Bebanten Raum geben gu muffen, ein Opfer Ihrer Bolitit geworben zu fein," hauchte fie tonlos mit brechender Stimme.

(Fortfebung folgt.)

ungen bie schönen Aussichten unserer teineswegs auf Rofen gebetteten Landwirte, und mare benfelben nach ben vielen Fehljahren wieder einmal ein voller Beinberbft von Bergen gu gonnen.

Vermischte Nachrichten.

- Die Beinhandlung Gebrüder Dregler in Frant furt hat ber Raiferlichen Werft in Wilhelmshaven 10 Riften, jede mit 25 halben Flaschen alten Rheinwein, und eine gleiche Sendung bem Deutschen Silfs.Romitee Oftaften in Berlin jum Beften ber beutschen Truppen in Oftaften gur Berfugung geftellt.

Ein Soldat des in Bauten garnisonierenden toniglich fachfischen Infanterie-Regiments Dr. 103, ber fich freiwillig jur Teilnahme an ber Expedition nach China gemeldet hatte, aber guruckgewiesen worden mar, manbte fich turg entschloffen mit einem Bittgefuch an ben Raifer, worin er um feine Aufnahme nachfucte. Das Schreiben ift nun von Berlin aus an bas Regimentefommando juruckgefandt worden mit der kaifer. liden Bestimmung, den Bunfch bes jungen Rriegers bei einer fpateren Expedition gu erfüllen. Diefer Beftimmung wird Folge gegeben werden. Da aber ber Bitts fteller es verfaumt hatte, ben ihm vorgefchriebenen Infangenweg zu betreten, fo muß er vorerft einen Tag in Arreft manbern.

- Ein breizehnjähriger Morber, Möller aus Rathutte, ift in bas hiefige Landgerichtsgefangris eingeliefert worden. Er hatte einen Altersgenoffen in ben Balb geloct, um ihm die paar Grofchen, die ber Rnabe fich felbft verdient hatte, abzunehmen. Als ber Ueberjallene das Geld nicht herausgeben wollte, verlette Möller ihn toblich mit einem Meffer. Der junge Berbrecher zeigt feine Reue.

- Einem furchtbaren Berbrechen, begangen von ber Tochter an der eigenen Mutter, ift man in Gurtow, Rreis Friedeberg (Neumart) auf die Spur gekommen. Die bort anfässige 85jährige Bitme Sauermann, welche mit ihrer 55 Jahre alten Tochter gemeinsamen haushalt führte, mar Ende vorigen Monats fpurlos verschwunden und ihr Berbleib tonnte trog umfangreicher Nachforschungen nicht ermittelt werben. Der von bem Borfalle benachrichtigte Amtevorsteher begab fich nun geftern in Begleitung eines Genbarmen in Die Bohnung ber Bermißten und ließ bas gange Gehöft nach ihr abfuchen. Dirbei murbe die entfetich verftummelte Leiche ber Greifin in einem Dunghaufen vergraben aufgefunden. Beide Arme, fowie der Ropf maren vom Rumpfe getrennt. Sofort fiel ber Berbacht auf die Tochter. Diefe war erft vor einigen Wochen von Berlin nach Gurtow gurudgetehrt und foll nun nach anfänglichem Leugnen bereits eingeraumt haben, ihre alte Mutter ermordet und die Leiche im Dung versteckt gu haben. Die mutmaßliche Mörberin wurde in haft genommen. Inwieweit die Gelbstbezichtigung auf Wahrheit beruht, durfte erft

bie eingeleitete Untersuchung ergeben. - Folgendes tragitomifches Geschichtchen wird aus Paris berichtet. Gine Raufmannsfrau in ber Rue des Rosters hatte im Laufe ber Jahre ansehnliche Ersparniffe gemacht, von benen ihr Gatte nichts mußte. Um dem aus 28 Taufendfrants-Scheinen beftehenden Bermogen einen recht ficheren Berfted gu geben, hatte fie es in bas Futter ihres Unterrockes eingenaht. Diefer Tage nun legte fich Madame einen neuen Jupon gu und wollte eine Stunde, in der fie fich allein im Laden befand, bagu benuten, bas Portefeuille aus feinem alten Berftect in das Futter bes neuen Rleidungsftuckes ju nahen. Als fie ben Schat hervorgeholt und forgfältig burchgezählt hatte, legte fie ihn auf ihren Schoß. tam der fie häufig besuchende Bund eines Nachbars gur offenen Thure herein und fprang fcmeichelnd wie fonft an Mme. D. empor. Diesmal aber tam bas gu allerlei übermütigen Streichen aufgelegte Tier ber Frau ungelegen, und fie wehrte es ziemlich unfanft ab. Dabei fiel bas Gelbpackchen auf ben Fußboben. Schnell, als hatte er nur barauf gewartet, nahm Caro es in bas Maul und entfloh mit feiner Beute auf Die Straße. Außer sich vor Schred lief Mme. S. ihm nach. Als sie ihn endlich einholte, war das Packchen verschwunden. Paffanten, die sich um die aufgeregte Frau fammelten, behaupteten, gefehen ju haben, baß ein Drofchtentuticher bas Tafchchen aufgehoben hatte. Die Polizei murbe benachrichtigt, und es gelang nach vielen Rachforschungen, ben betreffenden Roffelenter aus. findig ju machen. Ginem Berhor unterzogen, erflarte diefer, baß nicht er, sondern ein junges Madchen, deffen Berfonalbeichreibung er angab, bas unicheinbare Badetden an fich genommen habe. Jest fahnbet man nach biefem Madchen; ob ber von Caro entführte Schat aber je gu feiner Gigentumerin gurudtehren wirb, ift febr meifelhaft. Ihrem Manne hat Mme. B. es nun verfprechen muffen, in Butunft ihre Ertraerfparniffe gu bem gemeinschaftlichen Fonds zu legen.

- Bor einem Londoner Untersuchungerichter fand biefer Tage ein feltfames Berbor eines Regers William Augustus Lacy, ber bes Gattenmordes beschuldigt wirb, ftatt. Lachs Gattin mar eine 19 Jahre aite Beige. Bor einiger Beit wohnte eine junge und huniche Schwefter ber Frau bei dem Chepaar Bacy. Der Reger ergabite bem Richter Folgenbes: "Gines Tages merfte meine Frau, bag ich ihrer Schmefter Mufmertjamteiten ermies, und erklarte mir, daß fie nicht mehr mit mir leben wolle, und baß fie fich icame, bocherhobenen Sauptes burch bie Strafe zu geben. Ich begann zu weinen, und fie fagte bu mir: "Du follft mich toten. Ich tann nach bem, bon wiffen und bat immer wieber, daß ich fie toten foute. I in angemeffener Beise behandelt wurden, Die beiben | Dolter, Emmen dingen.

getotet, ich tann nicht." Und fie bat und bat: "Bach, tote mich." Bulegt marf 'e fich ju Boben, und ich fniete nieber; fie nahm ein fcarfes Meffer und brachte mir mit bemfelben eine kleine Bunde bei. 3ch nahm ihr bas Meffer aus ber Sand und fie fagte noch einmal: "Lach, tote mich! Lach, tote mich!" Und fie bat fo febr, baß ich ben Ropf verlor und fie totete." Bahrend er bem Richter bie eigenartige Morbgeschichte erzählte, weinte Bach bitterlich. Bulett kniete er fogar nieber, ertlarte fich für unschuldig und fagte : "Rein ich bin nicht foulbig, ich babe ein ruhiges Bewiffen." Dann hob er bie Banbe jum himmel und rief: "Ich habe mein Beib geliebt und liebe es noch. 3ch bin nicht foulbig. Gott weiß es. 216 fie mich aufforberte, fie ju toten, fagte ich ihr, baß ich verhaftet und beftraft werden murbe ; aber fie ermiderte : "Du wirft ihnen fagen, daß ich es fo gewollt habe." Ich tufte fie und fußte fie auch noch, turg bevor fie ftarb. Dann aber wurde ich von Furcht und Entfegen gepactt, und ich ftellte mich

> Sinnfprüche. Bwischen heut und morgen Liegt eine lange Frist; Lerne schnell beforgen, Da du noch munter bist

Auflösuna des Scherzrätsels in voriger Nummer: Eingeschlagen.

Danksagung und Bitte um Gaben!

Für die durch das Unwetter fo plötlich in bitterfte Not verfetten Familien im Freiamtgebiet find eingegangen : Bon der Freiamter Jagdgenoffenschaft 100 M. Indem wir den edlen Gebern namens der fo fcmer Betroffenen herzlich banten, bitten wir bringend um weitere Gaben. Jede, auch die geringfte Gabe, wird berglich dankend angenommen. Moge jeder edle Menichenfreund doch bedenten, daß es Chriftenpflicht ift, feinem Rachften, der plöglich feiner Sabe beraubt murde, beis zustehen.

Die Schriftleitung b. "Boch. Bote".

Die Wirren in China.

§ Berlin, 21. Juli. Gin heute eingetroffenes Tele. gramm beg beutschen Konsuls in Tichifu melbet: "Ich babe ben Gouverneur von Schantung gebeten, folgende Telegramme in dinefifcher Sprache an Die beutsche Befandtichaft in Beting auf ichnellftem Bege weitergubeforbern, enthaltend erftens die Nachricht über die von Gr. Majeftat ausgesette Belohnung, zweitens die Bitte: Telegraphieren Gie in berfelben Beife mie ber ameritanische Gefandte durch bas Tjungli Damen und ben Gouverneur in Tfianfu an das Auswartige Amt und auch an mich zur Beitergabe offen ober chiffriert, mas porgegangen ift, welches ihre Lage ift und mas für Sie gethan werden fann."

§ Bruffel, 21. Juli. Der Minifter bes Meußern teilte mit: Der dinefifche Geschäftstrager in Bruffel hat heute Bormittag von bem in London und Bruffel beglaubigten dinefifden Gefandten folgendes Telegramm erhalten: "Ich empfange foeben eine bom Gifenbahnbirettor Cheng übermittelte Depefche bes Bouverneurs von Schantung, in ber ertlart wird, bag bie fremben Gesandten in Beting mohlbehalten feien. Der belgische Minifter bes Auswartigen betonte bei Entgegennahme ber Depefche auf bas Dringenbste, es mare notwenbig, daß er mit bem belgischen Gefandten in Beting in Berbindung trete und in unzweifelhafter Beife über bas Schicffal ber Belgier in Beting unterrichtet merbe.

§ Rem = Dort, 21. Juli. Der Marinefetretar Long hat Bortehrungen getroffen, um 4000 Marinefoldaten nach China gu fenden. Rriegefetretar Root telegraphierte an ben Oberstleutnant bes 9. Regiments in Tientfin, er folle wenn möglich ben allgemeinen Vormarsch ber Berbundeten auf Beting veranlaffen.

§ Baris, 21. Juli. Der Minifter bes Auswärtigen wurde amtlich benachrichtigt, daß am 18. Juli die Gefandten in Beting am Leben maren.

§ Baris, 21. Juli. Das heute Delcaffé überreichte, durch den Bizekonig von Ranking übermittelte taiferliche Detret vom 18. Juli lautet: "Geit einem Monat werben, mit Ausnahme bes Deutschen, ber burch Rebellen ermordet worden ift, deren Auffindung und Bestrafung wir mit Strenge verfolgen, alle fremben Befandten vom Dofe mit Gorgfalt beschütt. Sie find gludlicher Beife gefund und mohl".

§ London, 21. Juli. Aus Changhai wird vom 20. bs. gemelbet : Der englische Rreuger "Bonaventura" verließ heute fruh Bufung, um, wie es heißt, den Dampfer "Amping", auf bem fich Li hung Tichang befindet, unter Aufficht gu nehmen.

§ Der Transvaalfrieg.

§ Conbon, 21. Juli. Die Abendblatter melben aus Rapftadt vom 21. Juli: Bord Roberts griff mit einer großen Streitmacht Midbelburg an. Es begann eine Schlacht. Brafibent Rruger befindet fich inmitten ber Burghers, Die er ermahnt, bis gur Entscheidung gu tampfen.

§ Gin weiteres Blaubuch über Gabafrita murbe am 18. ausgegeben. Unter ben vorher noch nicht veröffentlichten Telegrammen befinden fich einige, Die Lord Galisbury und Braftbent Rruger ungefahr einen Monat por ben berühmten Depefchen über Die eventuellen Friedens. was geschehen ift, nicht mehr leben." 3ch tniete nieber bedingungen auswechselten. Lord Salisbury teilt barin und bat fie, mir zu verzeihen, aber fie wollte nichts ba- Prafibent Rruger mit, bag wenn die Gefangenen nicht

"Nein," fagte ich, "ich habe noch nicht einmal ein Tier | Prafidenten personlich dafür verantwortlich gemacht werben murben. Darauf antwortete Brafibent Rruger am 9. Februar: "Wenn diejenigen, Die für diefen ungerechten Rrieg verantwortlich find, fich nicht fo weit vom Rriegsschauplat fernhielten, konnten wir auch ahnliche Drohungen ausstoßen. Wir überlaffen bas alles getroft bem Urteile ber gangen sivilifierten Welt, die langfam aber ficher einzusehen beginnt, wie das britische Rabinett an uns gehandelt hat. Geien Gie ficher, bag Ihre von einem sicheren Plate aus ausgestoßenen Drohungen uns nicht hindern werden, unfere Bflicht zu thun."

Arahtnachrichten b. "Sochberger Boten".

§§ Betersburg, 22. Juli. Gin taiferlicher Utas an den Kriegsminister vom 21. Juli ordnet ben Rriegs. juftand für die Militarbegirte von Gibirien, Turteftan und Semirpetschenft an, ein zweiter an ben birigierens ben Genat gerichteter Utas vom 21. Juli befiehlt bie Einberufung aller Referviften ber genannten Militars Begirte.

§§ Totie, 21. Juli. Das japanische Sospitalschiff "Bakuai" ift heute in Ujina, von Taku tommend, eingelaufen. An Bord befinden fich 198 Bermundete und Krante, barunter 3 frangofifche Offiziere und 37 frangöfische Goldaten.

SS Zotio, 22. Juli. Der Besehlshaber der japanischen Truppen in Tientfin meldet am 17. Juli: Die Bogertruppen find aus der Nahe von Tientfin völlig verfcwunden. Es fteht nur noch eine fleine dinefische Truppen-Abteilung in Jongun, 15 Meilen nördlich von Dientfin. Die Bermaltung von Tientfin, wird durch ein internationales Romitee provisorisch ausgeübt, bas aus dem japanischen Oberftleutnant Aofi und dem englischen Oberftleutnant Bower und dem ruffischen Oberften Magact befteht.

Handel und Berkehr. Marktbericht der Stadt Emmendingen

1	1 non 90 State 1900	1			
1	vom 20. Juli 1900 Brodpreise: Weikmehl	Í	1/2 80	1. 18	Bì.
ı	25 to optelle: 25 that we have				
1	Halbweißbrod 2 Kg. 50 Bf. Brodmehl	1	"Lite	r 16	N
	Schwarzbrod 2 " 46 " Milch			60	"
	Rleischpreise: Kartoffeli	n 20 cuchtp	" "	60	"
	Ochsenfleisch 1/2 Rg. 72 Bf. Fr	cu ch tp	ret	e.	
	1 Mindfleisch " " 68 " Weizen	50	Rg.	Mt.	
	Ralbsleisch " " 72 " Halbweis	en "	#	"	
	Hammelfleisch " " 70 " Roggen	,,	#	"	_
	Constant frisch 70 Gerita	,,		"	_
		"		,,	
					_
	Schweineschmalz, " 80 Kf. Welschko	armai	erin	170	11.
	Bittualien. Futt	1 0	, t t i u	m	·ä
	Butter 1/2 Kg. Mr. 0.90 Heu	1 200	HILLIEL	w.	o
	Gier 4 Stück 26 Pf. Stroh	Ţ	N	#	4
	·				

Der Mineralbrunnen "Enach : Sprubel" ging an eine Aftien-Gesellschaft über, welche unter der Firma Enach-Sprudel Aftien-Gesellschaft mit dem Sit in Stuttgart bas Unternehmen weiter betreiben wird. Das Aftienkapital beträgt Mt. 400000.

Brieftaften.

Ein Abonnent. Saben 20 Markstücke mit bem Bildnis Kaiser Friedrich III. mehr wert wie andere? Ich habe schon längst in einer Wirtschaft gehört, dieselben hätten einen Wert von 25 Mart. — Die Kaiser Friedrich 20 Marttücke haben deuselben Kurswert wie alle anderen 20 Markstücke, nur haben sie für Sammler, da nur eine verhältnis-mäßig geringe Zahl von denselben geprägt wurde, einen höheren Wert, der immerhin 25 Mt. und ev. auch noch mehr betragen fann.

Stammtisch. Wir stritten kürzlich über eine Stelle in der Bibel. In derselben heißt es, Adam und Eva seien die ersten Menschen, die Gott erschaffen hat. Sie bekamen zwei Söhne, Kain und Abel. Kain erschlug seinen Bruder Abel; dann ging Kain in ein fremdes Land und nahm sich ein Beib. Wie ftimmt bas, wenn boch Abam und Eva die Menschen waren? — Diese Entdeckung Größen Ihrer Art schou lange gemacht worden. Bernunftige Menschen aber wiffen, daß die oft naw einfach ericheinenden Sprache der Bibel nur die nebensächliche Ginfleidung eines Inhalts ift, der in feiner Bedeutung fo erhaben ift, daß er noch von feiner anderen Schrift erreich

Berson wegen Raubntords zum Tode und wegen eines weiteren Bergehens zu mehreren Jahren Zuchthaus und Ehrenverlust verurteilt wurde, so möchte ich um Austunft bitten, ob zuerst die Buchthausstrafe abzusigen ift, usw. -Der Mann wird querst geköpft, und bann kommt er zwar nicht ins Buchthaus, aber in die Bolle, wo er mit Schwefel und Bech gebraten wird, wenn Sie es ganz genau wissen wollen.

Mutmafliches Wetter.

Das trodene und größtenteils heitere Wetter wird von sehr vereinzelten Gewittern abgesehen — bei schwüler Temperatur auch am Dienstag und Mittwoch noch andauern.

Berantwortlich: Dir. Faßbender. Druck und Berlag der Druck u. Berlags-Aktien-Gesellschaft vormals Bölter in Emmendingen.

Reinigen u. Färben

herren= und Damen-Garderoben empfiehlt fich unter Busicherung prompter und schneller

Bedienung August Erhardt,

rfärberei Chemische Pässcherei Emmendingen, Karl-Friedrichstr. 26 Aleiderfärberei

Motiz.

Freunde bes Postkartensportes möchten wir auf die in unserem Schaufenfter ausgestellten, in eigener Druckerei verfertigten Rünftler = Rarten aufmertfam machen. Drud. u. Berlagsgefellichaft vorm.

Die Grunbeigentumer werben hiervon mit bem Unfügen in Renntnis gefett, bag bas Bergeichnis ber feit ber letten Fortführung eingetretenen, bem Gemeinberat befannt geworbenen Beranberungen im Grundeigentum mahrend acht Tagen von heute ab gur Ginficht ber Beteiligten auf dem Rathause ausliegt; etwaige Einwendungen gegen bie in dem Berzeichnis vorgemerkten Beranderungen in dem Grundeigentum und beren Beurfundung im Lagerbuch find bem Fortführungs: beamten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundeigentumer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letten Fortsuhrung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Beranberungen bem Fortführungsbeamten in ber bezeichneten Tagfahrt anzumelben. Ueber bie in ber Form ber Grundflude eingetretenen Beranderungen find die vorgeschriebenen Sandriffe und Megurtunden por ber Tagfahrt bei bem Gemeinberat ober in ber Tagfahrt bei bem Fortführungsbeamten abzugeben, wibrigenfalls biefelben auf Roften ber Beteiligten von Umtswegen beschafft werden mußten. - Auch werben in ber Tagfahrt Untrage ber Grundeigentumer wegen Bieberbeftimmung verloren gegangener Grenzmarten an ihren Grunbfluden entgegen genommen.

Emmendingen, ben 20. Juli 1900.

Der Gemeinderat:

Liegenschaftsversteigerung.

Bottlieb Reinbold, Getreidemuller Ditoidwauden, lagt am Donnerftag, den 26. Juli ds. 3s., nachmittaas um 2 Abr,

im Rathause allba seine Liegenschaften verfteigern. Dienstag, ben 24. Juli 1900, Lagerbuch Rr. 332, geschlossenes Hofgut. Ein zweistöckiges Wohn= und Mühlengebaude mit 2 Mahl-

gangen, getrennt fiehendem Stall und Scheune mit gewölbtem Reller und anhangenden Schweineflallen, befonders flehender Mahlmuble mit 1 Mahlgang, sowie einer Banfreibe mit Schleife für Schmiebe.

Es gehören hiezu und find babei gelegen: 2 ha 16 ar 36 m 1835 Hofraite, Sausgarten, Aderland, Biefen, Balb, Beiber und Bach. Die fog. untere Roftmuble grenzt bereits ringsum Neue holl. Vollheringe an ben Gemeinbewald Ditoschwanden.

Bebingungen werden bei ber Steigerung befannt gegeben. Ottofdmanben, ben 10. Juli 1900.

Das Bürgermeifteramt:



empfiehit nur ersttlaffige Marten als: Schladits-Kahrrader mit und ohne Rette,

Omega, Parifer Neuheit, ohne Kette, Möbe= und "Sport"=Fahrräber.

Bestand= und Zubehörteile.

Guteingerichtete Reparaturwerte mit Emaillierung. Debrete gebrauchte frangene find febr billig abzugeben.



Emmendingen: W. Mossbrugger, Elzach M. Wild, Endingen: Th. Burkhard, Ettenheim: Karl Schwarz, Freiburg: Ed. Hebting, Freiburg: Bernh. Böhler, Mahlberg: Jos. Ehret. 788,30,8

Möbel

Polsterwaren.

Freiburg i. Br., Herrenstrasse 49

Anerkannt solide und geschmackvolle Ausführung 4721.52.24 in allen Preislagen.

Komplette Betten

Verlangen Sie mein Musterbuch über 40 Zimmer-Einrichtungen franko!

Vollständ. Wohnungs-Einrichtungen.

Spezial-Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

Freiburg (Baben), Rheinftrafe 58,

Besteingerichtete Werkstätte am Plate. Inh. Karl Kuri jg.

Radler-Klub hachburg Emmendinaen. abends 8 Uhr, Vebungsfahrt z. Festkorso

nach Vörstetten. Abfahrt am Alubickal. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Borftand.

foeben eingetroffen bei

1836.3.1 **23. Reichelt.** Allerfeinfte

Suppen- u.

in ollen Formen und Breistagen Delikateffenh. F. Joj. Link. Jederzeit zur Erteilung weiterer Ausfünfte gerne bereit.

Zu vermieten

eine Wohnung mit 2 iconen Bimmern und Ruche mit Bubehor im zweiten Stod auf Oberstadt 365.

2 Zimmer

mit Zubehör in Mitte der Stadt auf fofort ober 1. August zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter Dr. 1833 an Die Geschäftsft. b. Bl.

Der zweite Siock Bubehor ift auf 1. Oftober gu

3. S. Grafmüller, Schmiedmeifter, Bebelftrage. Bu beziehen burch jebe Buchhand: lung ift die in 36. Auflage erschienene Schrift bes Med. Rat

Dr. Maller über bas gestörte Merven- un Sexual-System.

Freie Bufendung für 1 Mt. in Briefmarten. 4598.52 22 CurtRöber, Braunichweig.

Jul. Schoch, Zahnarzt, Zahnarzt Lederle's Nachf.

Sprechstunden: Vormittags von 9-12 Uhr Nachmittags von 2-5 Uhr. Freiburg I.B. Eisenbahnstr. 41. Derthold Freiburg i. Br. Freiburg i. Br. Wein- u. Bier-Guter Mittagstisch. Reine Weine.

Ochwarz Eisenbahnstr. 8. Restaurant. Brühftud u. Abendplatten. Ganter-Export. Inhaber: L. Löffler.

Einfriedigungen



von Garten-Anlagen, Landgütern, Wildparken, Hühner-höfen, Hofabichlüffen, Grabbenkmälern zc. zc. mit ober ohne Pfostenmert in jeder Große und Starte, einfache und mit Ber-Bierung, werden unter billigster Berechnung angefertigt. 560.20.17
Mech. Bestecht-, Drahtgewebe- und Siebwaren-Beschäft

Zeb. Lederle, Freiburg i. Br., Katharinenstraße 12.

Armirtes Dach

unverwüftlich, teine Reparaturen, feuersicher, freitragend, felbft für die größten Dimenfionen, für jedwede Dachform geeignet, das billigste und beste Dach 1832.2.1 fein Holzverband, teine Schaolung, teine Gattung, teine Biegele, teine Schiefer-, teine Metallplatten-, teine Bappe-, teine Bell-

blech. teine Glase, teine Bementplattene, teine Magnefitplattene Dachfenfter, Oberlichter, Bentilationsbacher konnen eingebaut refp. angeordnet merben.

1833.2.1 Sorizontale unbedingt feuer=, schmamm=, infektionssichere, masserundurch läffige Zwischenbeden für jebe Belaftung, besgleichen vertifale Banbe mit Thuren,

Selbstihatig allarmierender Feuermelber mit gleichzeitig selbstihatig mirfender Loschvorrichtung.

Berechnungen und Roftenanichlane frei, Licenzen vergiebt bestehend aus 5 Zimmern nebst C. Rindermann. Architett, Berlin O. Prostauerftr. 27

Zahnarzt Dr. chir. M. Isele

Kaiserstrasse 149, beim Landgericht, Freiburg.

Hauttrantheiten jeder Art, Die veraltetsten Falle, werden außerft raid und gründlich, ohne Berufsftorung nach eigener bewährter Dethode billigft geheilt. +++++++++++++++++

Trodene und naffende Blechten, Beigen, Saarausjall, Ropf. fouppen, Ropfarinb, Rrate, Geficitausichlage, Sauren, Anotchen, Souppen, Miteffer, Gefichis- und Rifenrote, Bartflechten, Sommers fproffen und Gleden, Gefichtshaare, Bargen, Sprobigfeit ber Bant, Frostbeulen, Rrampfabern, Gefcmutre, übermäßige Schweißbilbung, Fußichweiß, Rropf- und Drufenleiden merben burch briefliche Behandlung in fürgefter Beit rabital befeitigt. Bahlreiche Dantigreiben von Geheilten liegen bor. ++++++++++++++++++ Man wende fich an D. Dudt, praft. Argt in Glarus (Schweig.) Mr.7170.

Emmendingen, Dienstag, 24. Juli 1900.

34. Jahrgang. hadberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Medic Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Alliu Briertes Unterhaltungsblatt"n. "Praktifche Mitteilungen far handel und Gewerbe, hand- und Landwirtschaft"

BoftgeitungBlifte 3416. - Fernfprechanichlug 3.

CBW Vor hundert Jahren.

Genau wie in unserer Zeit. Auf den König von Groß-britannien, Georg III., übrigens ein Mann, der seine Zeit britannien, Georg III., übrigens ein Mann, der seine Zeit nicht verstand und an eine neue Ordnung der Dinge nicht glaubte, war Anfang 1800 ein verabscheuungswürdiges Attentat von einem Wahnsinnigen namens Haffield gemacht worden. Sofort war die Reaktion, die in England namentslich geschäftigt war, dahinter her, das Ereignis zu einer wilden Hah gegen wirkliche und vermeintliche Jakobiner, gegen imaginäre geheime Verbindungen der Freimaurer und Genossen zu benutzen. Auf der anderen Seite suchten nun die Männer der Opposition sich den Rücken zu decken, indem sie "zur Vermeidung des entferntesten Verdachtes die größte Ergebenheit gegen den Monarchen bezeigten, mit größte Ergebenheit gegen den Monarchen bezeigten, mit ihren Frauen und Töchtern drängten sich unter unsäglichstem Gewimmel die Oppositions-Männer, wovon manche in zehn Gewimmel die Oppositions-Männer, wovon manche in zehn Jahren nicht nach St. James gekommen waren, vor allen hervor." Pitt einer köklichen Naivität sagt die Tübinger "Allg. Ztg.": Am erwünschtesten kommt wohl diese ganze Geschichte den Weibern und Töchtern so vieler englischer Kommoners, deren Männer nun die Ehre haben, dem Monarchen die Glückwunschadresse zu überreichen und nach altem Herkommen vom Könige bei dieser Gelegenheit zum Ritter geschlagen werben.

Ratschläge zur Behandlung der verhagelten Welber auf den Gemarkungen Freiamt, Ottoichwanden, Mundingen und Rordweit im Amtebezirf Emmendingen.

Bor allem den Mut und das Bertrauen auf Gott und die Menschen nicht verlieren und, je nach Lage ber Berhaltniffe, folgendes beachten :

Bei ben Balmfrüchten:

Soweit die Salme und Aehren in den Boden hineingeschlagen find, ift leider nichts mehr anderes zu machen, als die zusammengeschlagene Frucht unterzupflügen und bas Grundftuck mit ben unten naher bezeichneten Bemachfen zu bepflaugen.

Roggen wird, des langen Strohes wegen, vorher abzusicheln fein; Safer und Gerfte dagegen werden beffer untergepflugt und geben fo eine Art Grundungung.

Bo der Bagel weniger heftig aufgetreten ift und bie Salme nur gefnicht, jedoch nicht in ben Boden bineingeschlagen sind, ba fteben sie noch mit der Burgel in Berbindung und die Bflangen werden nicht absterben; vielmehr tonnen die Korner, foweit es fich um noch nicht erntereifes Getreide handelt, langsam nachwachsen und es fteht noch ein mäßiger Ertrag in Aussicht. Bei Rleeunterfaat mare bas geknickte Getreide felbstverftandlich thunlichft bald abzumähen.

Bei den Kartoffeln und Runteln: Die Kartoffeln, wenn fie nicht ganglich gerfett und in ben Boden hineingeschlagen find, treiben meift frisch nach. Wenn ber Boden burch Schlagregen und Schloffen fest und bart geworden ift, fo ift ein feichtes Boden gu

Sergenskämpfe.

Roman von Klara Paufe.

verlegen wandte er ben Blid gur Seite. hatten ihre Worte

gleich einer schweren Antlage ben mit eiferner Ronfequens

feine Plane verfolgenden Staatsmann getroffen? "Hören Sie mich, Grafin Elisabeth, und Sie werden

"Hören Sie nich, Gräfin Elisabeth, und Sie werden bald besser von ihrem ergebenen Freunde denken," entgegnete er mit Wärme. "Schon vor einigen Tagen erhielt ich die Gewisheit, daß Ihre Hoheit sest entschlossen sein geste er mit Wrinzessen. "Bit dem Bekanntwerden dieser Verbindung nußte Ihre Ehre, Gräfin, empfindlich bloßgestellt werden, da ja Ihre freundschaftlichen Beziehungen zu Seiner Hoheit durch böse Zungen im gehässigsten Lichte dargestellt, kein Geheinnis geblieben sind. Ich erlaubte mir, Ihrer Hoheit das zu bedenken zu geben. Wie sehr die hohe Frau Ihnen im Grunde des Herzens zugethan ist, wissen Sie."

"Sie forberte mich auf, einen Ausweg aus Diesem

Dilenima zu finden. Ich wußte nur einen, und weil ich erkannte, daß alle meine Bemühungen in Ihrem Inter-

effe bem fo entschieden ausgesprochenen Willen Ihrer bo-

heit gegenüber fruchtlos bleiben wurden, erschien mir ber

Ausweg, ben ich im Sinne hatte, als bas einzige, babei

ficherfte Mittel, jebe Berleumbung verftummen zu machen."

einigen Tagen im Intereffe Ihres Rufes geboten erschien,

wird nach ben Greigniffen ber letten Stunden gur gwin-

genben Rottvendigfeit. Gie muffen fich zu einer ftanbes-

gemäßen, ehelichen Berbindung entschließen, ehe bas Gift

ber Berleumbung Beit gefunden, Ihren Ruf in ben Augen

gen ihre Blide an ben Lippen des Minifters.

ber Welt völlig zu untergraben."

Elisabeth hordite auf. Gefpannt, erwartungevoll bin-

gens zugethan ift, wiffen Gie."

Ein Schatten verdunkelte Lindenheims glatte Büge und

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

empfehlen. Gine Nachhilfe mit Chilifalpeter (1 Bentner auf ben babischen Morgen) ist bem Bachstum fehr förderlich.

Die Runkeln (Dickruben) machfen, wenn fie, wie Beit, fcon einige Boll bick find, nach ber Bagelbeschädigung in ber Regel fort, treiben neue Blatter und verstärken von Mitte August ab auch wieber bie Burgeln. Auch hier follte zwischen ben Reihen gehactt und mit etwas Chilifalpeter (50-80 Pfb. per Morgen) nachgeholfen werden.

Bei Wiesen und Rlee: Abmahen und Borren. Folgender Schnitt umfo

Nachsaat im Juli und August: Jest reicht es noch bis Mitte August gur Gaat von Beifruben, Bicfutter mit Erbfen, weißem Genf mit Johannisroggen. Nuch Runteln, Rohlraben, Reps (und Tabat) laffen fich Mitte Juli noch pflanzen. Der Anbau von Johannis. roagen giebt im Berbft ein willtommenes Grunfutter und, bei Nachdungung, im nächsten Sommer darauf eine gute Körnerernte. Saatbedarf 40—50 Pfd. pr. bab. Morgen. Infarnattlee, um biefe Beit gefat, giebt Ende Mai des nächsten Jahres einen starten Schnitt.

Rolgende Ruttermischungen find empfehlenswert: Beißer Senf 10 Bfd. pr. Morgen | Kann geheuet

2. Johannisroggen 60 Bib. pr. Morgen Rann geheuet Wicken

Johannisroggen 80 Pfd. pr. Morgen / Rann geheuet

Bei Obstbaumen: Bor allem Schonung hagelbeschäbigter Baume. Man foll die Bahl ber Bunden nicht unnötig vermehren. Deshalb, mo gefnictte Aefte und 3meige gurudgeschnitten ober ganze Kronen verjungt werden muffen, foll bas erst im darauffolgenden Fruhjahr vor Gintritt ber Gafts

Rlaffende Bunden am Stamm werben fofort etwas glattgeschnitten und mit faltfluffigem Baummachs ober, wenn Diefes fehlt, mit Baummörtel gut verftrichen

und verbunden. Raltfluffiges Baummachs läßt fich felbit herstellen. Man läßt 2 kg Fichtenharz beim Rohlens in China v. b. Golg verlieh ber Raifer ben Charafter feuer langfam vergehen, fügt sobann 70 g Beinol hinzu als Legationsrat. Frhr. v. d. Golg weilt bekanntlich zur und mischt allmählig langfam 280 g etwas erwärmten Zeit auf Urlaub in Deutschland. Altohol bei.

"Excellenz! Und Sie tonnen glauben, baßich

williges Dhr leihen werben. Sollen Ihre Feinde, Ihre

Reiber triumphieren? Wollen Sie, die burch Geift und

famteit flüchten, wo ein Wort aus Ihrem Munde genügt,

ftolger, machtbewußter benn je auf Ihre Feinde herab-

In dem Mage, wie ber Minifter warmer geworben

"Ronimen Sie zu Ende, Excellenz! Roch haben Sie

Sie hatte mit unnatürlicher Ruhe gesprochen. Unbermandt, fast starr hingen ihre Blide an bem Untlige bes

Ministers, bem es unbehaglich unter biesen Blicken zu

werben anfing. Es war boch nicht so leicht, wie er ge-bacht, diese schönheit zu gewinnen.

besten Freundes, und mein Wort barauf, Sie sollen es nie

in Ihrem Leben bereuen, mir diesen Beweis Ihres Ber-

trauens gegeben zu haben." Der Minister hatte die Worte in gewissem feierlichen Tone gesprochen.

"Das also war es!" Die Gräfin rief es nicht laut, nicht hestig. Ihre Worte machten den Eindruck, als sei

ihr plöglich etwas flar geworden und als ichmerze fie die

blenbende Selle, die blipartig, ihr Auge getroffen. "Nun wohl, Ercelleng! Meine Antwort ift furg: Ich

tann, ich will meine Sand nicht in die Ihre legen."

mir ben Ramen bes Mannes nicht genannt, ber ben Mut

befist, bem Urteil ber Welt gum Trot, mir feine Sand gn

war, je weiter er fprach, schien Glisabeth ihre Ruhe, ihre

blicken zu können ?"

reichen."

Fassung wieber zufinden.

Gin brauchbarer Baummörtel wird mit Lehm, ftrobfreiem Rubmift, etwas Ralt und Solgafche, mit

Baffer oder Gulle gu einem bicken Brei verrührt, bergestellt. Bom hagel beschäbigte Baume muffen möglichft bald eine Düngung erhalten.

Bezugebreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljahr

mur MRT. 1.50. - Angeigen; die einspaltige Garmondzeile ober beren Rame

10 Big, an beborgugter Stelle 20 Big.

Man mache 6—10 Löcher in der Kronentraufe 40-60 cm tief. In diese Löcher gieße man vergohrene Jauche ober Abtrittbunger hinein, foviel ber Boben gu chlucken vermag. Wenn fich bie Fluffigkeit im Boden verfenkt hat, werben bie Löcher wieder zugeworfen. Sat man Holzasche zur Verfügung, so bringe man in Die Löcher, bevor man die Jauche eingießt, je 2-3 Band. voll Holzasche.

Freiburg, 21. Juli 1900. Detonomierat Schmib.

§ 3m fübafritanifden Rriege

haben die Englander eine ihnen gang befonders unangenehme Geschichte nach London melben muffen. Als Roberts rechter Flügel nicht unechebliche Verlufte erlitt und als auch an einigen anberen Buntten von Schlappen der Engländer gemeldet werden mußte, erklärte Lord Roberts, er bedaure diese kleinen Mißerfolge, doch werde er dieselben schnell wieder ausgleichen und zwar burch die Gefangennahme bes Burengenerals Dewet, ber von englischen Truppen so dicht eingeschlossen sei, daß ein Entrinnen unmöglich sei. Und nun ist der General doch burch die britischen Ginfreisungstetten hindurchgebrochen und hat fich und feine Leute in Sicherheit gebracht. Und wenn man lieft, daß der Burengeneral mit nur 1500 Mann und 5 Geschüten ben von den vereinigten Brigaden ber britischen Generale Sunter und Rundle gebildeten Cordon zu durchbrechen und auf Lindlen vorzudringen vermochte, dann ist das erste Gefühl hut ab! vor folchen Bravourftuchen. Natürlich murben ber tapferen Belbenfchar fofort fo und foviel Taufend Mann englischer Truppen nachgeschickt; aber wir glauben, baß Dewet und feine Leute längft auf einem Gebiete, an bas niemanb gedacht, ben Englandern ichon wieder einen fleinen Berdruß wird bereitet haben, ehe diefe noch gemahr worben, baß fich der tapfere und verwegene Burengeneral ihrer Berfolgung entzogen hat. Und bas ichonfte von allem ift, daß fich diese Borgange in bem Oranjefreiftaat, also in bem von England eroberten und annettierten Bebiete gutrugen. Go etwas muß in der That außerordentlich peinlich fein.

& Rundschau.

Dem Dolmeticher bei ber beutschen Gesandticaft

Das dinesische Gesandtichaftsgebaude in Berlin mirb jest burch zwei Kriminalbeamte und einen uniformierten Schugmann bewacht. Bahrend die Boliget

"Grafin! Bebenten Sie!" "Gi ift bedacht, herr Minifter!" Sie fprach es talt und ftola, hoch aufgerichtet mit bligenden Augen ftand fie bem Mächtigen gegenüber.

"Ich glaube, daß Sie ebenso klug wie stolz und schön sind und dem wohlgemeinten Rat Ihres Freundes ein Reine Spur mehr von jener inneren Bebrochenheit verriet sich in ihrem ruhigen, hoheitvollen Wesen, das sie vielen so stolz unnahbar erscheinen ließ. Schönheit diesen Hof beherrscht, mutlos und entsagend, Ihrer Ehre beraubt, wie eine Schuldige sich in die Ein-

"Ich burchschaue Sie, durchschaue die Fäben Ihres fein gesponnenen Reges, bas mein Berberben werden follte. Der Blick, ben ich heute nach ber Tafel hinter die Maste geworfen habe, die Sie so geschickt zu tragen verstehen, hat mich noch rechtzeitig vor Ihnen, vor Ihrer Freund-schaft gewarnt. Deshalb also das kühne Spiel, das Sie mit meiner Ehre, mit meinem Lebensglude gewagt! Der Breis war meine Person und je tieser Sie mich in den Augen der Welt gedemütigt glaubten, desto sicherer wähnten Sie meines Besitzes zu sein. Und damit Ihnen das Opser Ihrer so überaus sein gesponnenen Politik ja nicht entgehen könne, mußte selbst Ihre Hoheit unwissentlich Ihre Plane, Ihre Bunsche unterstützen helfen. Nur ichabe, Herr Minister, daß ich Ihr Spiel zu früh durchschaut. Der Stolz des Blutes, das in meinen Adern fließt, schützt mich vor einer Verbindung mit Ihnen, und selbst gedeoacht, viele proize Schonneit zu gewinnen.
"Ja, kommen wir zu Ende, Gräfin Elisabeth," sagte er einen raschen Entschluß sassend. "Ich kenne Sie, wie vielleicht nur wenige an unserem Hose Sie kennen gelernt. Ich ehre, ich achte sie hoch. Legen Sie vertrauensvoll Ihre Hand in die meine, die stark genug ist, Sie vor jeder Verleumdung zu schützen. Es ist die Hand Ihres besten Freundes und mein Mart darauf Sie sallen es nie mütigt, wie ich es in diesem Augenblicke bin, wird eine Grafin Aleftra niemals einem Manne ihre Sand gum

entbehrt, ber gleichbebeutend ift mit bem Abel ber Geburt, bes Abels ber Gefinnung und bes Berzens!" Das war tuhn gesprochen und wohl noch niemand hatte bem Mächtigen gegenüber eine ähnliche Sprache ge-

Bunde für das Leben reichen, der, wie machtig und ein-

flufreich er auch immer sein mag, boch bes echten Abels

Rein Mustel gudte in feinem in biefem Angenblide wie aus Erz gegoffenen Gesicht, nur bas unheimliche Funteln ber talten Augen hinter ben Glafern ber goldenen Brille verriet, daß die fühnen Worte ber ftolgen Ariftofratin die Achillesferse bes geabelten Burgermeiftersohnes